

# Programm

16. Mai – 20. Juli



[viertelfestival.at](http://viertelfestival.at)

MOST/4  
FESTIVAL  
2025  
Kulturvernetzung NÖ

Begegnungszone  
dei' Kultur, sei' Kultur, ihr' Kultur...  
viel Kultur!



**Regionalkultur  
verlässlich**

**echt...**

**volles Programm  
in jeder Gemeinde**

## INHALT

---

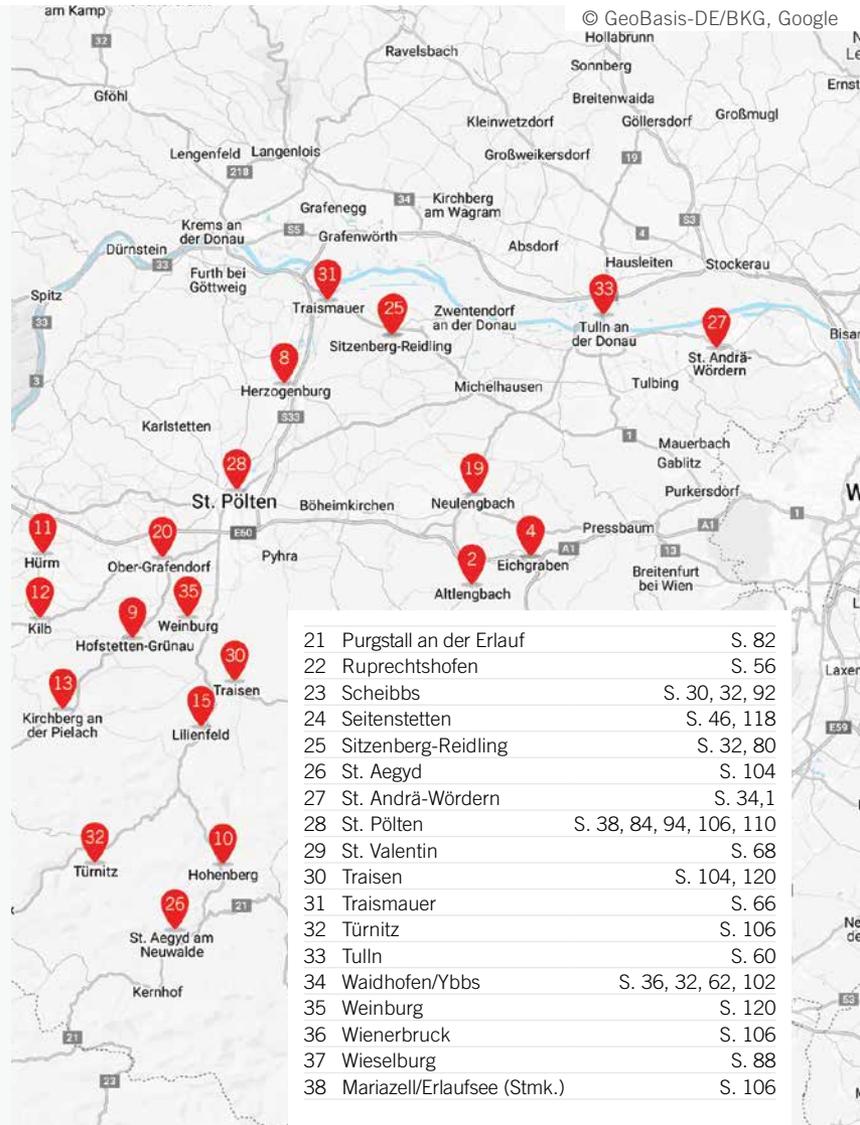
PROGRAMMÜBERSICHT	4
LANDKARTE	8
AUF INS MOSTVIERTEL!	11
BEGEGNUNGSZONE	13
SELBST GEPROMPTET	15
DAS KLIMA IST UNS WICHTIG	17
BEGEGNUNGEN MIT MUSIK	19
BEGEGNUNGEN MIT BILDENDER KUNST	41
BEGEGNUNGEN MIT FOTO UND FILM	53
BEGEGNUNGEN MIT TANZ	65
BEGEGNUNGEN MIT VIELFALT	71
BEGEGNUNGEN MIT NEUEN ORTEN	87
BEGEGNUNGEN MIT GESCHICHTE	97
BEGEGNUNGEN MIT ZUKUNFT	109
BEGEGNUNGEN IM DIALOG	130
MOSTVIERTEL	132

Datum	Projekttitel	Ort	Seite
16.5.	Die neue Mostviertler Welle   Festivaleröffnung (€)	Amstetten	20
16.5.	begegnungs.ART	Weinburg	120
17.5.	Oh my Goddess!   Ankick	Hohenberg	42
18.5.-18.7.	Begegnungszone Oberer Stadtplatz	Waidhofen/Ybbs	102
18.5.	Cultural Dating im Sterndlkeller	Sitzenberg-Reidling	80
21.5.	Jahrhundert der Frauen	Türnitz	60
22.5.	Die Sache mit dem Glück   Vernissage	Ruprechtshofen	56
22.-25.5.	W.I.R.	Altengbach	114
22.5.	Reden wir darüber... In der Pause	Amstetten	116
22.5.	Gestatten, Kunsthof Seidenberg   Vernissage	Seitenstetten	46
22.-23.5.	Zuagroast, weg und immer da   Vernissage	Herzogenburg	76
23.5.	HAMMER_WERK_STÄTTEN	Lilienfeld	104
23.5.	begegnungs.ART	Kirchberg an der Pielach	120
23.5.	about home in Amstetten	Amstetten	72
23.-25.5.	Die Stadt mit vielen Gesichtern	Mank	78
24.5.	KUNSTROAS (€)	Raum Amstetten	50
24.5.	Vielstimmig im Einklang (€)	Eichgraben	22
24.5.	DONAU.KLANG.BRÜCKE (€)	St. Andrä-Wördern	34
24.5.	That's Life (€)	Melk	26
28.5.-26.6.	Wirtshauskultur & Kunstgenuss (€)	Neulengbach	48

Datum	Projekttitel	Ort	Seite
29.5.	миреаце in Erlauf	Erlauf	98
3./5.6.	[stadt:erleben@haag]	Haag	126
5.6.	Fata Morgana	Amstetten	112
5.6.	Begegnen und Zusammenleben!	St. Pölten	122
6.6.	HAMMER_WERK_STÄTTEN	St. Aegydt	104
6.6.	Quetschwork Family meets Blechhauf'n (€)	St.Pölten	38
7.6.	Kammerl-Musik (€)	Scheibbs	30
7.6.	KUNSTROAS (€)	Amstetten	50
12.6.	Amstetten meets America   Vernissage	Amstetten	110
12.6.	scheinbar Unvereinbares im Dialog (€)	Amstetten	74
13.-15.6.	Kaleidoskop der Künste (€)	Wieselburg	88
13.6.	Kinder dieser Stadt   Eröffnung	St. Pölten	84
13.6.	begegnungs.ART	Traisen	120
13.6.	HAMMER_WERK_STÄTTEN	Hohenberg	104
13.6.	Begegnungszone Wirtshaus   Vernissage	Kilb	54
14.6.	SCHAU*   Eröffnung	Haag	44
14.6.	scheinbar Unvereinbares im Dialog (€)	Amstetten	74
14.6.	Freiraum Kapuzinerplatz	Scheibbs	92
17.-18.6.	Kennst des? Waabst des? Kaunst des?	Hofstetten-Grünau	128
17.6.	zunächst an jedem Ort – dann fort   bespielt	St. Pölten	106

Datum	Projekttitlel	Ort	Seite
18.6.	zunächst an jedem Ort – dann fort   belichtet	Kirchberg an der Pielach	106
18.6.	about home in Amstetten	Amstetten	72
18.6.	Kurz.Film.Zuckerl Street Cinema	Waidhofen/Ybbs	62
19.6.	Hofgschichte(n)   Eröffnung	St. Andrä-Wördern	100
19.6.	Die Sache mit dem Glück	Ruprechtshofen	56
20.6.	begegnungs.ART   Finissage	Hofstetten-Grünau	120
20.6.	zunächst an jedem Ort – dann fort   bewegt	Wienerbruck	106
21.6.	Das Gasslfestival	Purgstall	82
21.6.	zunächst an jedem Ort – dann fort   beendet	Erlaufsee	106
21.6.	KUNSTROAS (€)	Tulln	50
21.-22.6.	Proximity (€)	Traismauer	66
22.6.	NACHBARSCHAFTS-ORCHESTER	Lunz am See	28
23.-24.6.	begegnungs.ART	Obergrafendorf	120
24.6.	Heute	Eichgraben	124
25.6.	Begegnungszone Wirtshaus	Kirnberg an der Mank	54
25.6.	SCHOOL meets ART	Stift Seitenstetten	118
27.6.	KULTURTANKSTELLE   Eröffnung	Euratsfeld	90
27.6.	Klangtandlerei	Waidhofen/Ybbs	32
27.6.	HAMMER_WERK_STÄTTEN	Traisen	104
27.6.	Begegnungszone Wirtshaus	Hürm	54

Datum	Projekttitlel	Ort	Seite
27.-29.6. 4.-5.7.	Im Wesentlichen: Warten	St. Valentin / Steyr	68
28.-29.6.	MOCKUP	Euratsfeld	90
29.6.	KULTURTANKSTELLE   Wortspiele (€)	Euratsfeld	90
3.7.	about home in Amstetten	Amstetten	72
4.-5.7.	Brücken[t]räume	St. Pölten	94
4.7.	Begegnungszone Wirtshaus	Kirchberg an der Pielach	54
5.7.	KULTURTANKSTELLE   Heimatklänge & Weltmusik (€)	Euratsfeld	90
9.-11.7.	4 Days 4 Noise Camp (€)	Waidhofen/Ybbs	36
11.-12.7.	Dialogtage Kino Niederösterreich (€)	Amstetten	58
11.-12.7.	Brücken[t]räume	St. Pölten	94
12.7.	4 Days 4 Noise Camp   Abschlusskonzert (€)	Waidhofen/Ybbs	36
12.7.	Das Heidemädchen von Kröllendorf	Allhartsberg	24
12.7.	KULTURTANKSTELLE   Tanzcocktail (€)	Euratsfeld	90
15.7.	Klangtandlerei   Konzert (€)	Waidhofen/Ybbs	32
17.7.	Die Sache mit dem Glück   Finissage	Ruprechtshofen	56
18.7.	Klangtandlerei	Scheibbs	32
18.-19.7.	Brücken[t]räume	St. Pölten	94
18.7.	HAMMER_WERK_STÄTTEN   Abschluss	Traisen	104
19.7.	Klangtandlerei   Konzert (€)	Scheibbs	32
20.7.	Quetschwork Family meets Blechhauf'n   Abschlusskonzert (€)	Haag	38



# WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN PARTNERINNEN UND PARTNERN

## Fördergeber



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

## Hauptsponsor



## Medienpartner



DERSTANDARD



# AUF INS MOSTVIERTEL!



## Regionalkultur in all ihrer Vielfalt

Niederösterreich hat viel an Kunst und Kultur zu bieten. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, auch neues kulturelles und künstlerisches Schaffen im ganzen Land zu fördern. Hier spielt das Viertelfestival seit über 20 Jahren eine zentrale Rolle. Und wie jedes Jahr entstehen auch im Rahmen des Festivals 2025 im Mostviertel spannende Musik- und Ausstellungsprojekte, werden neue Räume für Kunst und Kultur geöffnet und bespielt, und wird im Rahmen von Festen und Veranstaltungen der Dialog zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Kulturen gefördert. Ob traditionell oder mit allen Traditionen brechend, ob populär oder kontroversiell, ob niederschwellig oder anspruchsvoll, wenn man wissen will, was die Menschen in Niederösterreich gerade künstlerisch und kulturell bewegt, muss man möglichst viele Veranstaltungen des MOST/4-Festivals besuchen. In diesem Sinn kann ich Sie nur herzlich einladen: lernen Sie die niederösterreichische Regionalkultur in all ihrer Vielfalt kennen und begeben Sie sich auf eine kulturelle Entdeckungstour durch das Mostviertel!

Landeshauptfrau  
Johanna Mikl-Leitner

Ein Betrieb der

**kultur**vernetzung  
NIEDERÖSTERREICH

**Kultur. Region.  
Niederösterreich**



## GEMEINSAM FLIPPERN

der Viertelfestival-Flipper geht auf Tour:

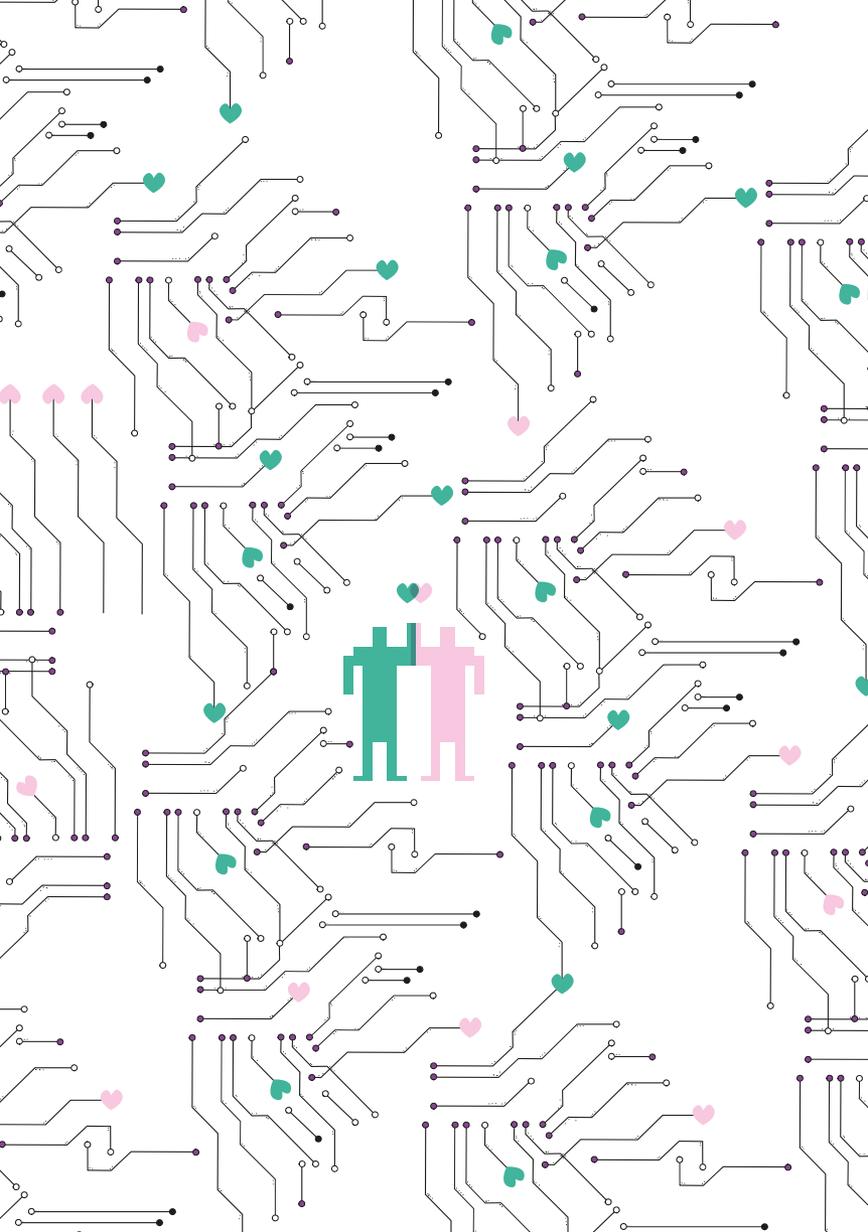
Datum	Projekttitlel	Ort	Seite
16.5.	Die neue Mostviertler Welle	Die Remise I Amstetten	20
17.5.	Oh my Goddess!	SV Hohenberg	42
19.-22.5.	Jahrhundert der Frauen	HLW Türnitz	60
22.5., 19.6., 17.7.	Die Sache mit dem Glück	Pin Digiland I Ruprechtshofen	56
24.5.	Vielstimmig im Einklang	Eichgraben	22
31.5.-4.6.	SCHAU*	ent Kunst- und Kul- turwerkstatt I Haag	44
5.6.	Begegnen und Zusammenleben!	Daniel Gran VS St. Pöfthen	122
13.-15.6.	Kaleidoskop der Künste	Andritz-Areal I Wieselburg	88
17.-18.6.	Kennst des? Waaßt des? Kaunst des?	Hofstetten-Grünau / Rabenstein	128
18.6.	Kurz.Film.Zuckerl Street Cinema	Waidhofen/Ybbs I Schwarze Kuchl	62
21.6.	Das Gasslfestival	Purgstall	82
22.6.	Proximity	FINE ART Galerie & Musik I Traismauer	66
11.-12.7.	Dialogtage Kino Niederösterreich	Rathaussaal Amstetten	58
18.7.	HAMMER_WERK_STÄTTEN	Volksheim Traisen	104
20.7.	Quetschwork Family meets Blechhauf'n	Theatersommer Haag	38

## RAUS AUS DER KOMFORT- ZONE – WILLKOMMEN IN DER BEGEGNUNGSZONE

Liegt es an der Corona-Pandemie, fehlenden Wirtshäusern, dem Verlust öffentlicher Räume, den Algorithmen, den sozialen Medien oder einer Mischung aus allem zusammen, viele von uns haben sich in den letzten Jahren in eine Bubble aus Gleichgesinnten zurückgezogen. Mit dem Motto „Begegnungszone“ wollten wir im Rahmen des MOST/4-Festivals dieser sozialen, aber auch kulturellen Isolation gegensteuern. Bewusst haben wir dazu eingeladen, Projekte zu entwickeln, die ein Miteinander fördern und bei denen unterschiedliche Denkweisen und Traditionen wieder zueinander finden. Letztlich kam es zu über 150 Projekt-einreichungen, aus denen eine regionale Fachjury gemeinsam mit der Kulturvernetzung 48 Projekte ausgewählt hat.

Diese Projekte laden nicht nur zu höchst unterschiedlichen künstlerischen und kulturellen Begegnungen ein, sie spiegeln auch sehr gut die Vielfältigkeit der niederösterreichischen Regionalkultur wider. Darum haben wir auch den Untertitel „dein' Kultur, sei' Kultur, ihr' Kultur...viel Kultur!“ gewählt, den Sigrid Horn für den MOST/4-Festival-Jingle vertont und eingesungen hat. Diesen Jingle kann man nun in den sozialen Medien in vielen individuellen Versionen abrufen, und vielleicht regt er dazu an, die eigene Bubble zu verlassen, um im Rahmen des Festivals andere kulturelle Positionen und Standpunkte kennenzulernen.

So wünschen wir Euch viele inspirierende Begegnungen und viel Vergnügen beim MOST/4-Festival 2025  
Euer Team der Kulturvernetzung Niederösterreich



# SELBST GEPROMPTET

---

## ein paar Worte zu den Illustrationen von Nina Ober

Um Projekte in einem Folder vorzustellen, braucht es Bilder. Aber was macht man, wenn man das Programmheft für ein Festival gestaltet, bei dem ein Großteil der Projekte speziell für das Festival entwickelt und in den meisten Fällen erst im Laufe des Festivals umgesetzt werden?

In Zeiten von KI-generierten Bildern eigentlich kein Problem: man promptet die KI mit ein paar Stichworten – und schon sind die Projekte illustriert. Aber dies erschien uns einfach zu langweilig. Worin liegt der Witz, sich von einer KI nach den eigenen Vorgaben Bilder anfertigen zu lassen? Die sogenannte künstliche Intelligenz tut, was wir wollen, und sie tut, was sie von uns gelernt hat. Und darüber hinaus ist sie nicht intelligent. Sie weiß nicht, warum sie tut, was sie tut, und darum würde sie das, was sie tut, niemals verteidigen, sondern stets nur nach unseren Wünschen abändern. Aber für eine gute Illustration braucht es den Widerspruch, braucht es das Beharren auf Motiven, Farben oder bestimmten Elementen, damit die Illustration eine inhaltliche Bereicherung darstellt und nicht bloß ein graphisches Beiwerk.

So haben wir statt der KI die Hollensteiner Illustratorin Nina Ober beauftragt, auf Basis von Stichworten und der Projektbeschreibungen unsere Illustrationen anzufertigen. Und sie hat uns überrascht und sie hat uns widersprochen – und wir ihr auch. Im Rahmen dieses kreativen Dialogs sind nicht nur knapp 50 Illustrationen entstanden, sondern wir haben uns dabei auch gegenseitig „gepromptet“! Und das sollten wir wieder öfters tun: gemeinsam unser kreatives Potential nutzen und stärken.



## TAGE DER OFFENEN ATELIERS

## DAS KLIMA IST UNS WICHTIG

### ...auch beim Viertelfestival



Viele Projekte nehmen an unserem Programm „klimaschonend Kultur veranstalten“ teil und halten sich an folgende fünf zentrale Regeln:

1. regionales, saisonales oder biologisches Speisenangebot und mindestens eine vegetarische Speise
2. regionales Getränkeangebot
3. kein Einweg-Geschirr und keine Einwegflaschen oder -dosen
4. fachgerecht getrennte Müllentsorgung
5. und am wichtigsten: Bewerbung einer klimaschonenden Anreise (öffentlich, E-Mobil, Fahrrad, Fahrgemeinschaft)

Fünf weitere nicht verpflichtende Maßnahmen runden das Programm ab. Nähere Infos auf [www.klimaschonend.at](http://www.klimaschonend.at)

Projekte beim MOST/4-Festival 2025:

Die neue Mostviertler Welle S. 20 | Vielstimmig im Einklang S. 22 | NACHBARSCHAFTSORCHESTER S. 28 | Kammerl-Musik S. 30 | DONAU.KLANG.BRÜCKE S. 33 | SCHAU\* S. 44 | Gestatten, Kunsthof Seidenberg S. 46 | Dialogtage Kino Niederösterreich S. 58 | Proximity S. 66 | about home in Amstetten S. 72 | scheinbar Unvereinbares im Dialog S. 74 | Zuagroast, weg und immer da S. 76 | Cultural Dating im Sterndlkeller S. 80 | Das Gasslfestival S. 82 | Kaleidoskop der Künste S. 88 | KULTURTANKSTELLE S. 90 | Hofgschichte(n) S. 100 | Begegnungszone Oberer Stadtplatz S. 102 | HAMMER\_WERK\_STÄTTEN S. 104 | Fata Morgana S. 112 | W.I.R. S. 114 | Begegnen und Zusammenleben! S. 122



## Initiative Wirtshausmusik

Das Wirtshaus gilt als die „Hochschule der Volksmusik“. Gaststätten sind ein bevorzugter Ort, wo Singen und Musizieren zum geselligen Beisammensein beitragen und ein positives Lebensgefühl verstärken. Die Faszination der Musik beim Wirt lässt sich am besten im direkten Erlebnis vermitteln.

### Begegnungszone Wirtshaus

in Kooperation mit dem Most/4 Festival 2025

25. Juni 2025 GH Griessler, Kirnberg an der Mank

27. Juni 2025 GH Schirgenhofer, Unter-Siegenderdorf, Hürm

4. Juli 2025 GH Kemetner, Scherzbach, Kirchberg/Pielach

Informationen: [www.viertelfestival.at](http://www.viertelfestival.at)

### Musikantenstammtische

Engagierte Ensembles bzw. Musikantinnen und Musikanten laden regelmäßig zu Musikantenstammtischen im ganzen Land. Eine Auswahl finden Sie auf [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at) unter Veranstaltungskalender.

## BEGEGNUNGEN MIT MUSIK

Das Festival startet mit einigen der wichtigsten Singer-Songwriter des Landes zur Eröffnung musikalisch voll durch (S. 20). Mit dabei ist auch Sigrid Horn, die mit dem Oud-Spieler Orwa Saleh auch ein zweites Mal auftritt (S. 72). In Haag sind Alicia Edelweiss sowie beauchamp\*geissler zu hören (S. 44). Vier verschiedene Chöre bringen den Wienerwalddom in Eichgraben zum Erklären (S. 22). Gemeinsam treten auch die Blasmusikvereine aus Allhartsberg und Waidhofen/Ybbs auf (S. 24). Mit Jon Sass und Arkadi Fimowitsch Schilkloper ist ein Blasmusikduo in Erlauf auf der Bühne zu erleben (S. 98). Rhythmen aus dem Waldviertel und Burkina Faso treffen in der Ahrenberger Kellergasse aufeinander (S. 80). In Purgstall sind Christoph & Lollo ebenso live zu erleben wie die Rucki Zucki Palmencombo (S. 82).

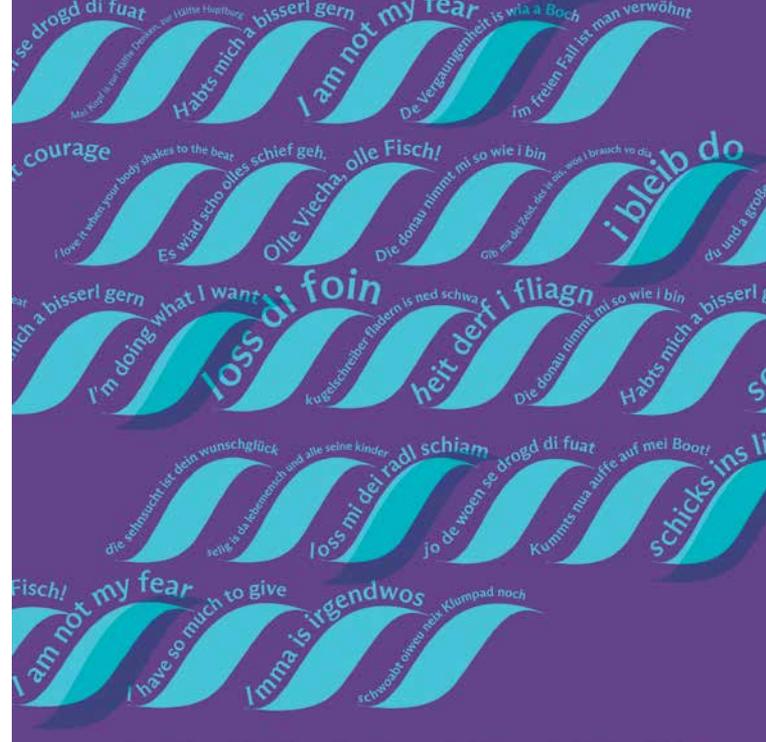
Kompositionen von Jakob Kammerer bringt das Jugendjazz-Orchester Niederösterreich in Melk zur Aufführung (S. 26). Zu einer musikalischen Entdeckungsreise lädt das Nachbarschafts-Orchester in Lunz am See (S. 28). Gemeinsames Musizieren im Wirtshaus findet auch im Raum Kilb (S. 54) oder in Neulengbach (S. 48) statt. Eine außergewöhnliche Form der musikalischen Darbietung wird in Scheibbs erprobt (S. 30). Von den Märkten in Waidhofen/Ybbs und Scheibbs lassen sich zoat inspirieren (S. 32). Ein musikalischer Bogen über die Donau wird in St. Andrä-Wördern gespannt (S. 34). Auf die Suche nach jungen Musiker\*innen begibt sich das 4 Days 4 Noise Camp (S. 36). Musikalisch klingt das Festival auch aus, wenn in Haag die Quetschwork Family und Da Blechhauf'n ihr gemeinsames Programm präsentieren (S. 38).

# Die neue Mostviertler Welle

## Eröffnungskonzert

Stell Dir vor, es ist ein Konzert – und sie treten (fast) alle auf: die großen Singer-Songwriter\*innen des Mostviertels. Da stehen an einem Abend Lou Asril, Sigrid Horn, SarahBernhardt, Tini Trampler, Litha, Gravögl und Dritte Hand gemeinsam auf der Bühne. Eigens für die Eröffnung des Viertelfestivals kommen sie alle in Amstetten zusammen, und sie singen ihre eigenen Lieder, begegnen sich aber auch musikalisch in unterschiedlichen Formationen. Dabei wird so manches bekannte Lied in einer neuen Interpretation zu hören sein. Wie kann man ein Festival wie das MOST/4-Festival 2025 besser eröffnen?!

„You need something to open up a new door, to show you something you seen before but overlooked a hundred times or more“ dichtete Bob Dylan einst und betonte damit die augenöffnende Wirkung, die die Musik bei ihren Hörer\*innen entfalten kann. Die österreichische Popkultur ist im 21. Jahrhundert um einige brillante Musik-Acts reicher geworden und so manche davon entstammen dem Mostviertel. Sieben an der Zahl versammeln sich nun auf einer Bühne, gehen selbst erstmalige Kollaborationen ein und lassen uns die Welt mit ihren Augen sehen. Dafür verwenden viele von ihnen den Mostviertler Dialekt – also ihre Muttersprache. Die neue Mostviertler Welle.



Künstlerische Leitung:  
Bernhard Scheiblauber  
und Sarah Metzler

16. Mai, 18 Uhr Festivaleröffnung  
für geladene Gäste  
19:30 Uhr Einlass  
20 Uhr Konzert  
Die Remise  
3300 Amstetten, Stadionstraße 10

**GLEIS7**

[www.dieremise.at](http://www.dieremise.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/31](http://www.viertelfestival.at/va/2025/31)



# Vielstimmig im Einklang

## vier Chöre – ein Konzert

Die „Herz-Jesu-Friedenskirche“, auch „Wienerwalddom“ genannt, bietet über 600 Menschen Platz und ist somit eine der größten Kirchen der Diözese St. Pölten. Am 24. Mai wird der Altarraum zur Bühne für vier sehr unterschiedliche Chorformationen und ein Orchester, die sich vielstimmig in einem gemeinsamen, von Renate Burtscher moderierten Konzert präsentieren: der Chor Eichgraben Vokal, der Kirchenchor Maria Anzbach, der Kinderchor Laabental, „a capella melange“ sowie das Orchester der Musikschule Eichgraben/Maria Anzbach. Die Chöre werden sich einzeln und in einem gemeinsamen Finale mit einer vielstimmigen und stimmungsvollen Ode an die Freude präsentieren. Freut Euch auf vielfältige und spannende Hörerfahrungen!

Im 1951 fertiggestellten Kirchenbau des Schülers von Peter Behrens, Josef Friedl, begegnen sich verschiedene Personen-, Stimm- und Altersgruppen, um an einer umfangreichen musikalischen Gesangsformation mitzuwirken. Durch die intergenerationale Besetzung der beteiligten Chöre leistet das Projekt einen Beitrag zur musikalischen Nachwuchsförderung sowie der sozialen Integration im Alter. Inspirierend für dieses Großprojekt waren Erfahrungen in Grafenegg, wo einige der beteiligten Sängerinnen und Sänger zusammen mit mehreren 100 Stimmen Stücke von Carl Orff und Johann Sebastian Bach zu Gehör brachten. Neben Werken namhafter Komponisten wird auch ein eigens für den Chor Eichgraben Vokal komponiertes Werk aufgeführt.

Künstlerische Leitung:  
Katja Scheibenpflug



Mitwirkende:  
Kinderchor Laabental  
Ensemble a capella melange  
Kirchenchor Maria Anzbach  
Chor Eichgraben Vokal  
Orchester der Musikschule Eichgraben/  
Maria Anzbach  
24. Mai, 17 Uhr  
Herz-Jesu-Friedenskirche „Wienerwalddom“  
3032 Eichgraben, Kirchenstraße 1

[www.eichgrabenvokal.at](http://www.eichgrabenvokal.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/55](http://www.viertelfestival.at/va/2025/55)

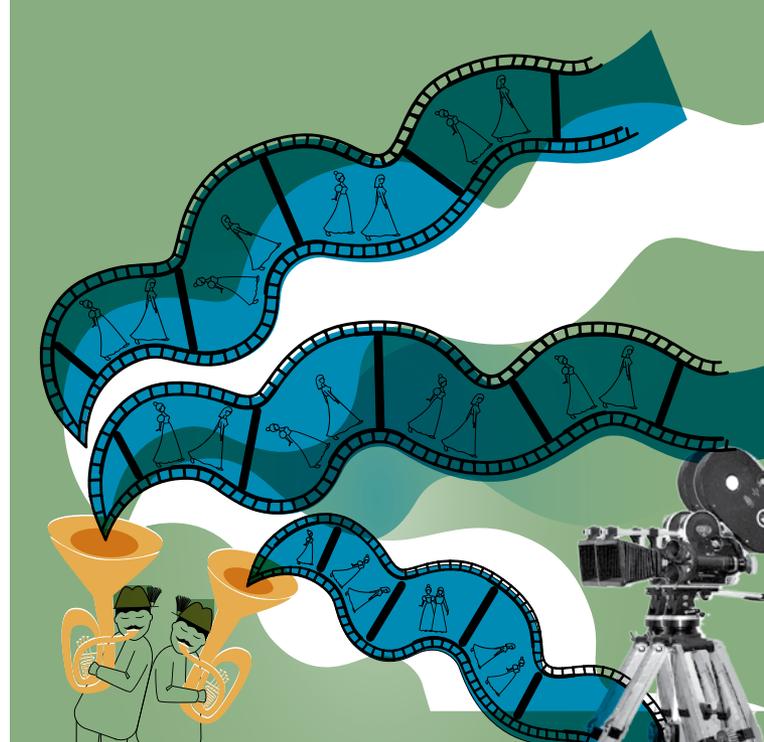


# Das Heidemädchen von Kröllendorf

## Stummfilm mit Live-Blasmusik

Die in Allhartsberg beheimatete Sage „Das Heidemädchen von Kröllendorf“ war vor zehn Jahren Stoff für eine regionale Theaterinszenierung. Nun wird der Filmmitschnitt von damals mit aktuellen Neuaufnahmen zu einem Stummfilm zusammengefügt. Die Filmspuren und den Schnitt übernimmt Jakob Kasser. Musikalisch vertont wird diese lichtspielerische Collage von Daniel Muck. Zur Uraufführung gebracht wird diese neu komponierte Stummfilmmusik von der Allhartsberger Trachtenmusikkapelle im 115. Jahr ihres Bestehens, mit der Stadtmusikkapelle Waidhofen/Ybbs, die dieses Jahr 180 Jahre alt wird. Des Weiteren werden Klassiker der Konzert- und Filmmusik von beiden Blasorchestern zu hören sein. Mehr Blasmusik an einem Abend ist kaum möglich!

Der 2012 mit fünf Oscars preisgekrönte Film „The Artist“ hat gezeigt, dass der Stummfilm immer noch ein Genre ist, dass das Publikum in seinen Bann ziehen kann. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg eines Stummfilms ist die Musik. Livemusik zu Stummfilmklassikern sind dabei ein äußerst beliebtes Aufführungsformat, ob in klassischen Konzertsälen mit großem Orchester im Wiener Konzerthaus oder in kleinen Kinosälen nur mit Klavierbegleitung wie in den Breitenseer Lichtspielen. Einen Stummfilm mit Blasmusik in einem überdachten Sägewerk kann man in dieser Form wahrscheinlich nur in Allhartsberg im Rahmen des MOST/4-Festivals erleben.



Künstlerische Leitung:  
Daniel Muck,  
Martin Schwarenthorer,  
Manfred Hirtenlehner

12. Juli, 20 Uhr  
Sägewerk Mühlehner  
3365 Allhartsberg, Wachtberg 1

[www.tmk-allhartsberg.at](http://www.tmk-allhartsberg.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/31](http://www.viertelfestival.at/va/2025/31)






---

Künstlerische Leitung:  
Jakob Kammerer

24. Mai, 20 Uhr  
Tischlerei Melk Kulturwerkstatt  
3390 Melk, Abt Karl-Straße 27a

---

[www.wachaukulturmelk.at/de/programm/  
jugendjazzorchester-no/31369](http://www.wachaukulturmelk.at/de/programm/jugendjazzorchester-no/31369)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/120](http://www.viertelfestival.at/va/2025/120)

---

## That's life

---

### JJO NÖ spielt Jakob Kammerer

Einen Abend voll Musik und Gemeinschaftsgefühl bieten der Jazzclub Melk und das Jugendjazz-Orchester Niederösterreich (JJO NÖ). Neben Songs aus dem Jahresprogramm des JJO NÖ werden unter der Leitung von Andreas Pranzl fünf neue Stücke des Melker Komponisten Jakob Kammerer uraufgeführt. Die Kompositionen behandeln wichtige Wendepunkte im Leben – von Geburt, Liebe bis Abschied – und wie diese Ereignisse Komfortzonen verändern. Dabei erzählt jede Note, jeder Rhythmus auch vom Zauber des gemeinsamen Musizierens. Die abschließende Jam-Session mit den jungen Musiker\*innen lädt Euch ein, selbst Teil dieses besonderen Abends zu werden. In einer offenen, kreativen Atmosphäre verschwimmen die Grenzen zwischen Bühne und Zuschauerraum.

In der Tischlerei Melk Kulturwerkstatt bringen Musiker\*innen fünf neue Big-Band-Kompositionen zur Aufführung. Eine Big Band bedeutet ein breites Klangspektrum von der treibenden Rhythmusgruppe bis zu knackigen Bläsersätzen. Motivisch bilden universelle Lebenserfahrungen eine Leitlinie. Musikalisch wird artikuliert, wie solche existenziellen Erfahrungen zum Beginn einer Komfortzone werden können – die man nur ungern verlässt. In der weltweit gepflegten Tradition urbaner Jazzclubs werden die neuen Kompositionen zur Eröffnung des Abends zu einer Einladung diesen Wohlfühlbereich zu verlassen: In einer offenen Jam-Session sind alle Musiker\*innen dazu eingeladen, selbst zum Sound des Abends beizutragen – und neue musikalische Verbindungen einzugehen.

# NACHBARSCHAFTS- ORCHESTER

## ein Klang für alle

Du hast ein verstaubtes Akkordeon am Dachboden und hättest Lust, ihm wieder mal ein paar Tönchen zu entlocken? Dein Onkel hat Dir eine Sax geschenkt, aber Du weißt eigentlich nicht, wie man sie spielt? Du studierst klassische Geige und möchtest Dich mit frischen Folktunes freispielen? Komm ins Nachbarschaftsorchester, denn hier kannst Du Dich ausprobieren und mitreißen lassen, von der Spielfreude und Kraft der Gemeinschaft. Generationenübergreifend und inklusiv, an- und aufregend! Ohne Druck, dafür mit umso mehr Spielfreude! Und wenn Du selbst nicht mitspielen möchtest, dann komm zum Frühschoppen, bei dem all die Musikstücke zu hören sein werden, die an den Vortagen von den Musiker\*innen in das Nachbarschaftsorchester eingebracht wurden.

Im Nachbarschaftsorchester begegnen sich Menschen aller sozialen Schichten, Herkünfte und Altersgruppen, um kollektiv zu musizieren. Das Projekt hat zum Ziel, gemeinsam ein Repertoire für alle zu erschaffen. Gelernt werden dieselben Stücke in ihren jeweiligen Registern und Schwierigkeitsstufen, und am Ende entsteht ein gemeinsames Orchester-Arrangement. Diese Art des Unterrichtens ermöglicht es, an einem großartigen musikalischen Erlebnis teilzuhaben, ohne bereits Profi sein zu müssen. Daher setzt das Projekt auf Lernen nach Gehör. Neben dem Abbau der Schwelle des Notenlesens macht dies auch ein ganz anderes Repertoire möglich, bei dem Lieder und Tänze über mehrere Tage in den Köpfen bleiben, aber eben auch allen aus dem Gedächtnis heraus beigebracht werden können.



Künstlerische Leitung:  
Julia Lacherstorfer



Lunz am See

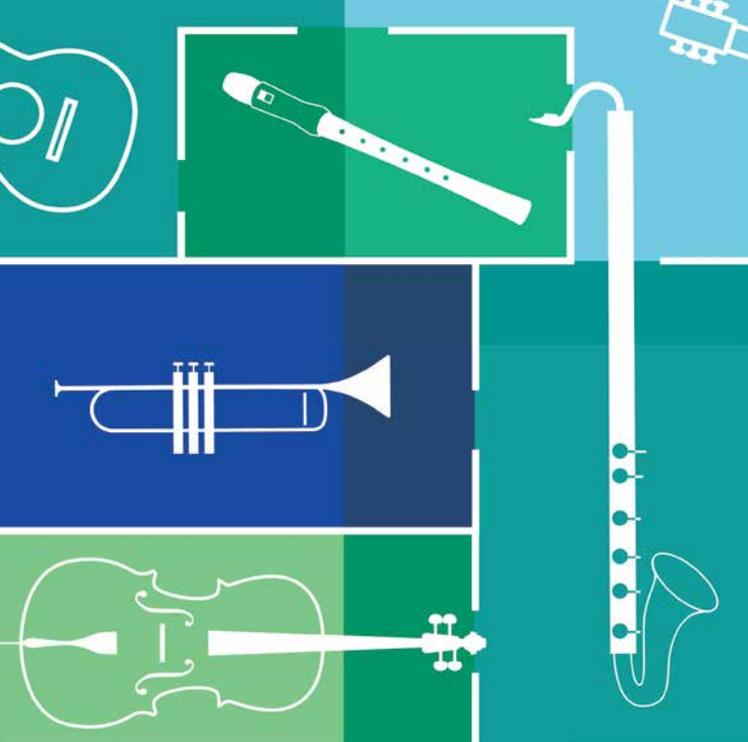


20. bis 22. Juni für alle Musikbegeisterten  
Anmeldung unter:  
[wellenklaenge.at/nachbarschaftsorchester](http://wellenklaenge.at/nachbarschaftsorchester)  
22. Juni, 11 Uhr  
Frühshoppen  
Gasthof „Zur Paula“  
3293 Lunz am See, Bodingbachstraße 28

[www.wellenklaenge.at/nachbarschaftsorchester](http://www.wellenklaenge.at/nachbarschaftsorchester)

[www.viertelfestival.at/va/2025/45](http://www.viertelfestival.at/va/2025/45)





## Kammerl-Musik

### Konzert mit Perspektivenwechsel

In den Räumlichkeiten des Proberaum Scheibbs findet ein ganz spezielles Konzert statt. Im 2. Stock des ehemaligen Schüler\*innenheims befinden sich noch die alten Schlafzimmer. Diese „Kammerl“ sind durch einen langen Gang verbunden und dienen erstmals als Konzert-Location. In jedem Kammerl sitzt ein\*e Musiker\*in. Alle spielen alleine, und doch gemeinsam. Die Musiker\*innen hören sich über den Gang, als auch über Mikrophone und Kopfhörer und begegnen sich so nur über die Musik.

Für das Publikum am Gang klingt das Konzert immer anders – je nachdem, wo es sich befindet. Im Proberaum selbst gibt es außerdem die Möglichkeit, via Live-Übertragung ein Zusammenspiel der Musiker\*innen zu hören und zu sehen. Kurzum ein Abend frei nach dem Motto: „Alle für sich und trotzdem gemeinsam.“

In Ragnar Kjartansson's weltweit gezeigter Videoinstallation „The Visitors“ von 2016 wanderte man zwischen unterschiedlichen Bildschirmen umher, die je eine\*n Musiker\*in in einem Raum eines alten Hauses zeigen. Jede\*r spielt ein Instrument im gemeinsam erklingenden Song. Im Proberaum Scheibbs gelingt gleichsam eine Live-Version dieser ausgefeilten Videoarbeit. Die Musiker\*innen sitzen jeweils in einem Zimmer des ehemaligen Schüler\*innenheims und spielen doch gemeinsam. Besucher\*innen können von Raum zu Raum gehend die einzelnen Elemente des Songs besser kennen und hören lernen. Im Proberaum schließlich treffen die einzelnen Audiospuren aufeinander und man kann sie als Gesamtwerk erleben.

Künstlerische Leitung:  
Tobias Pöcksteiner

7. Juni, Konzerte um 19 und 21 Uhr  
Proberaum Scheibbs  
3270 Scheibbs, Feldgasse 1



[www.proberaumscheibbs.com](http://www.proberaumscheibbs.com)

[www.viertelfestival.at/va/2025/57](http://www.viertelfestival.at/va/2025/57)



# Klangtandlerei

---

## Musik im Dialog am Wochenmarkt

Am Wochenmarkt in Waidhofen/Ybbs und in Scheibbs wird neben Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Käseständen auch ein Musikstand aufgestellt. Da gibt es zwar nichts zu kaufen, dafür könnt Ihr mit dem Ensemble „zoat“ – Anna Großberger (Violine/Gesang) und Viktoria Hofmarcher (Klarinette/Shruti) – Kaffee oder Tee trinken und ins Gespräch kommen: über die Arbeit, einen bevorstehenden Arztbesuch, die Kinder oder den Einkauf. Diese Gespräche bilden dann die Grundlage für Musik – sogenannte Echtzeitkompositionen. Dabei nehmen die Musikerinnen spontan Gemütslagen und Bilder aus den Gesprächen auf und setzen diese in kurzen instrumentalen Stücken um. Diese Musikstücke werden dann in Waidhofen und Scheibbs jeweils im Rahmen eines Konzerts von zoat zu hören sein.

Üblicherweise lässt man sich am Markt von den Ständen inspirieren. In diesem Fall kehren die Musikerinnen diese Idee um und machen die Begegnungen vor Ort zum Ausgangspunkt ihrer musikalischen Darbietung. Neben Violine, Klarinette und Gesang nutzen zoat die traditionell indische Shruti, das mit einem darunterliegenden Bordunton die Grundstimmung setzt. Gemeinsam mit Violetta Parisini und Anna Buchegger, die beide bereits für einen Amadeus nominiert waren, verstärken sich wohl auch durch die provokant-ehrlichen Texte von zoat die Diskussionen an ihrem Marktstand. Und natürlich kann man auch auf die beiden abendlichen Konzerte gespannt sein!




---

Künstlerische Leitung:  
Anna Großberger und  
Viktoria Hofmarcher

27. Juni, 7 Uhr am Wochenmarkt Waidhofen  
3340 Waidhofen/Ybbs, Oberer Stadtplatz  
18. Juli, 8 Uhr am Wochenmarkt Scheibbs  
3270 Scheibbs, Rathausplatz  
15. Juli, 20 Uhr Konzert Waidhofen  
3340 Waidhofen/Ybbs, Bürgerspalkirche  
19. Juli, 20 Uhr Konzert Scheibbs  
3270 Scheibbs, Stadtmole, Gäminger Str. 2

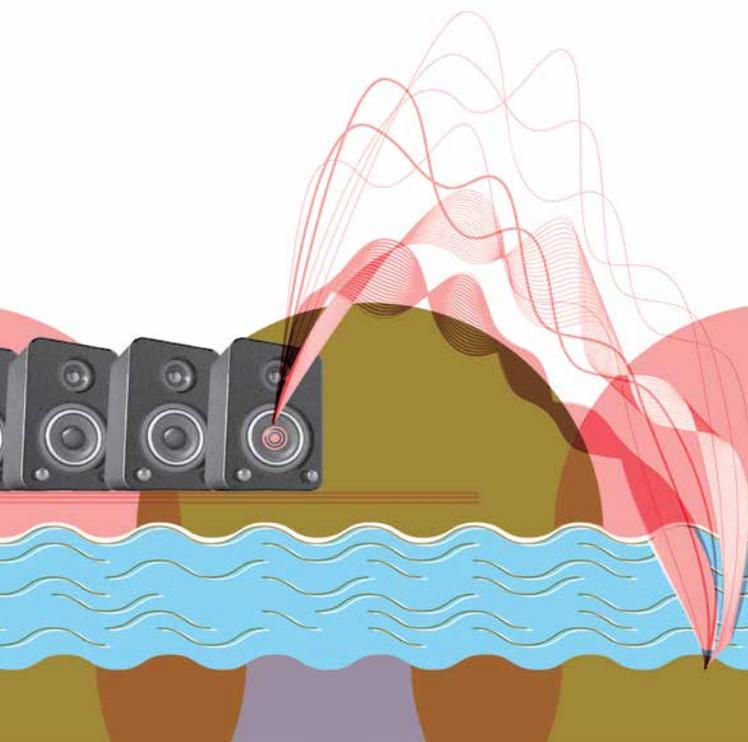
---

[www.zoatmusik.com](http://www.zoatmusik.com)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/95](http://www.viertelfestival.at/va/2025/95)

---



# DONAU.KLANG.BRÜCKE

## ein einzigartiges Musikspektakel an und auf der Donau

Stell Dir vor, die Donau wird zum überdimensionalen Klang. Laut, mitreißend, gewaltig. Aber irgendwie auch beruhigend. Und Du mittendrin. Eingehüllt in Melodien vom bayrischen Ursprung bis zum Schwarzen Meer spürst Du den Donauwalzer und vibrierende Elektrosounds zu Blasmusikkängen und dabei hörst Du Geschichten von früher und jetzt. Und auf einmal spürst Du, wie dieser Klang zur Brücke wird, zwischen Dir und den anderen, von einem Ufer zum anderen, von Land zu Land, vom Ursprung zum Meer. Und es reißt Dich einfach mit.

Der Komponist Gilbert Handler lädt zu einem Klangereignis an die Donau mit Musiker\*innen aus den 10 Donauländern, sowie aus St. Andrä-Wördern und Stockerau. In seinem Projekt verbinden sich traditionelle Melodien mit modernster Klangkunst. Begleitet wird diese musikalische Brückenerfahrung von Wellen- und Luftklängen sowie vorbeifahrenden Schiffen, die als interaktive Elemente integriert, strategisch platzierte Lautsprecher umspielen, um gemeinsam ein mächtiges Signal über den Donaustrom hinwegzusenden. Bildtafeln und Videos laden zusätzlich dazu ein, Geschichte, Erzählungen und Erinnerungen rund um die Donau zu entdecken. Neben einer Vielzahl niederösterreichischer Musiker\*innen werden osteuropäische Musikgruppen wie der bulgarische Frauenchor „Kitka“ zu hören sein.

Künstlerische Leitung:  
Gilbert Handler

24 Mai, 19 Uhr  
Yachthafen St. Andrä-Wördern  
3422 St. Andrä-Wördern, Am Hafen 1

**Internorm**  
Festival – Tunes



[www.eingesteckt-is.at](http://www.eingesteckt-is.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/108](http://www.viertelfestival.at/va/2025/108)



Donau-Region



# 4 Days 4 Noise Camp

---

## Musikcamp für Flinta\*-Personen

Das 4 Days 4 Noise Camp in Waidhofen/Ybbs und Weyer richtet sich an junge Frauen, trans und nicht-binäre Personen zwischen 18 bis 25 Jahren, die Lust haben, Musik zu machen - unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen. Ganz nach dem Grundsatz „Empowerment through Music“ stehen Spaß, Kreativität und die Energie des gemeinsamen Musizierens im Mittelpunkt. Egal, ob Du Anfänger\*in bist oder schon Erfahrung im Musikmachen hast – Du bist willkommen!

Im Rahmen des Programms werden von Musikschaffenden (Cousines Like Shit, Sharktank, Multitudes) sowie erfahrenen Personen der Musikbranche (Raspberry Soda Agency, Gikk) Bandcoachings und Workshops zu Themen wie Tontechnik, Bandmanagement oder Tanz angeboten. Am Ende gibt es ein finales Abschlusskonzert. Wir freuen uns auf deine Teilnahme und bleib laut!

Laut einer 2024 von der deutschen Musikverwertungsgesellschaft GEMA in Auftrag gegebenen Studie erlebten fast alle FLINTA\*-Personen im Musikbusiness Diskriminierung aufgrund ihrer Geschlechtsidentität. 75% führen als Hindernis für ihre Weiterentwicklung zudem die männlich dominierte Leitungsebene in unterschiedlichen Bereichen an. Gleichzeitig sehen viele ein Potenzial in Gelegenheiten zur Vernetzung, Empowerment und Weiterbildung in geschütztem Umfeld. Das 4 Days 4 Noise Camp will einen solchen Safe Space zum Entdecken künstlerischer Begebungen öffnen.




---

Künstlerische Leitung:  
KV Förderband &  
KV Frikulum in  
Kooperation mit  
Pink Noise

9. bis 12. Juli  
4 Days 4 Noise - Camps mit Workshopprogramm  
12. Juli, 20 Uhr  
Abschlusskonzert  
STURMFREI WERK- UND DENKRAUM  
3340 Waidhofen/Ybbs, Patertal 14b

---

Nähere Programminformationen auf:  
[www.frikulum.at](http://www.frikulum.at)  
[www.foerderbandl.at](http://www.foerderbandl.at)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/130](http://www.viertelfestival.at/va/2025/130)

---



## Quetschwork Family meets Blechhauf'n

---

### **zwei spezielle Bands – zwei spezielle Konzerte**

In diesem einzigartigen Musikprojekt treffen mit der „Quetschwork Family“ und der Blasmusikgruppe „Da Blechhauf'n“ zwei hochkarätige Musikgruppen aufeinander. Gemeinsam entwickeln sie ein neues, exklusiv für das MOST/4-Festival 2025 arrangiertes Programm, das die kulturelle Begegnung und den musikalischen Austausch zelebriert. Fazit: Dieses Projekt steht für die kreative Kraft der Begegnung. Es verbindet Tradition und Moderne, Vielfalt und Harmonie und bietet Euch ein unvergessliches musikalisches Erlebnis. Die Premiere findet im Rahmen der 35-Jahrfeier der Bühne im Hof in St. Pölten statt. Eine zweite Aufführung auf der Bühne des Theatersommers Haag bildet den fulminanten Abschluss des MOST/4-Festivals 2025!

Das Zusammenspiel kommt in der heimischen Musikszene wieder in Mode – ob Thomas Gansch mit Herbert Pixner oder viele andere, die gemeinsame Bühnenprogramme entwickeln – der befruchtende musikalische Dialog erfreut sich größter Beliebtheit. Allerdings ist es alles andere als selbstverständlich, wenn zwei renommierte Musikformationen musikalisch zusammenfinden. Nicht nur, dass die terminliche Abstimmung um ein Vielfaches schwieriger ist. Mehr noch müssen die Gruppen die Komfortzone ihrer gewohnten Klangwelten verlassen. Gerade aus diesem Grund kann man sich trotz aller erfolgreicher Duos und Trios auf zwei nicht alltägliche Konzerte freuen!

Künstlerische Leitung:  
Walter Sitz

**FORSTER FF**

**STADT HaAG**  
Land der Regio 1

6. Juni, 19:30 Uhr  
Bühne im Hof  
3100 St. Pölten, Linzer Str. 18  
20. Juli, 20:15 Uhr  
Theatersommer Haag  
3350 Haag, Hauptpl. 7

---

[www.buehneimhof.at](http://www.buehneimhof.at)

---

[www.theatersommer.at](http://www.theatersommer.at)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/109](http://www.viertelfestival.at/va/2025/109)

---

**NÖN 3 Wochen  
gratis testen**

Die Printausgabe  
zum Kennenlernen!

**Jetzt kostenlos bestellen unter:**

NÖN.at/testen, abo@noen.at  
oder 050/8021-1802

*Aktion gilt nur, wenn in den letzten 26 Wochen  
kein Abo der NÖN im Haushalt bezogen wurde.*



**NÖN ist Vielfalt.**

**NÖN.at/testen**



## BEGEGNUNGEN MIT BILDENDER KUNST

Bildender Kunst kannst Du beim heurigen Festival in vielfältiger Form begegnen. So zum Beispiel am Fußballplatz von Hohenberg, wo weibliche Idole die Tribünen erobern (S. 42). In Haag werden leere Auslagen über mehrere Wochen mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen bespielt (S. 44). Mit dem Thema „Kunst und Genuss“ befasst sich eine Ausstellung in Neulengbach, deren reichhaltiges Rahmenprogramm im Zuge der Finissage mit einer Modeschau endet (S. 48).

Die Bandbreite bildender Kunst wird in Seitenstetten thematisiert, wo im Rahmen einer Ausstellungseröffnung ein Fest der Vielfalt der Kunst und Inklusion gefeiert wird. (S. 46).

Ein wichtiger Aspekt bei Bildender Kunst ist auch die Vermittlung. Ausgehend von Amstetten und Tulln versucht die „KUNSTROAS“ mit interaktiven Kunstreisen in diesem Bereich neue Wege einzuschlagen (S. 50).

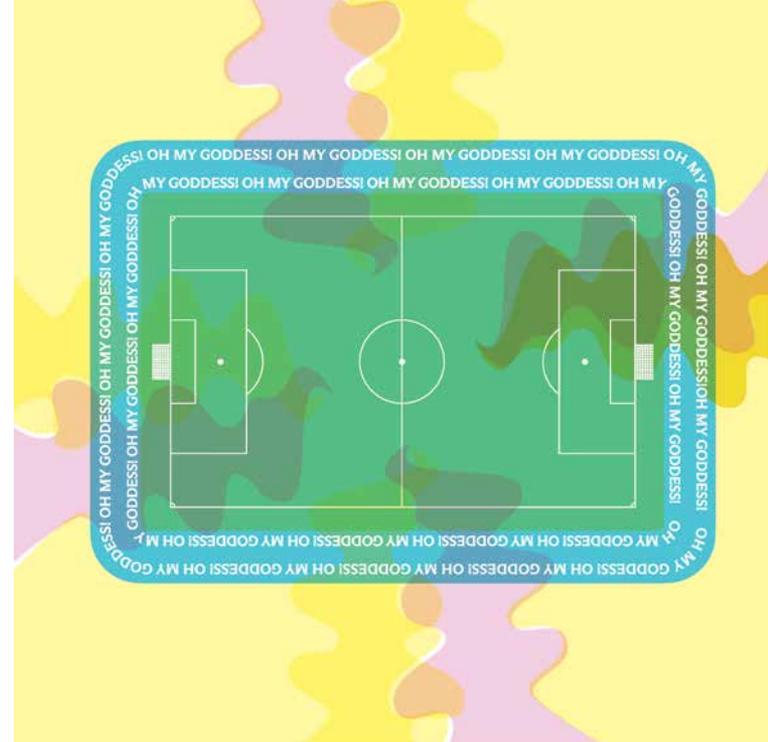
Und Bildende Kunst ist auch ein zentraler Bestandteil einiger weiterer Projekte. So zum Beispiel bei der künstlerischen Erschließung des Geburtshauses von Alois Mock in Euratsfeld, bei der es eine Ausstellung in der neuen KunstHalle geben wird (S. 90). Für ein Dorffest in Mank gestaltet Andrea Brunner-Fohrafelner Sessel, die ihr von Menschen aus dem Ort zur Verfügung gestellt werden (S. 76). In St. Andrä-Wördern wird Geschichte über Kunst visualisiert (S. 100). Und die Lichtkünstlerin Victoria Coeln wird auf der letzten literarischen Wanderschaft des Literaturvereins „Wortwerf“ einen Raum aus Licht und Klang mitgestalten (S. 106).

# Oh my Goddess!

## ein Tor mit göttlichem Beistand

Sind Sportfans wirklich nicht für Kunst zu haben und Kunstinteressierte nicht für Sport zu begeistern? Wir gehen dieser Behauptung nach und kommen am 17. Mai am Platz des SV Hohenbergs zusammen, um Fußball zu spielen und die Arbeit von Katrin Bernhardt zu eröffnen. Sie wird vor Ort die Frage beantworten, warum Hunderte Figürchen am Fangnetz hinter dem Fußballtor hängen und erklären, was diese weiblichen Statuetten im bunten Rauch auf der Tribüne bedeuten. Aber die wichtigste Frage des Tages lautet: Wer gewinnt das Freundschaftsmatch zwischen dem SV Hohenberg und den Künstler\*innen des MOST/4-Festivals? Egal wie die Partie ausgeht: Gefeiert wird danach gemeinsam! Und vielleicht haben Kunst und Sport doch mehr gemein als ursprünglich angenommen. Oh my Goddess! Hätten wir das doch schon früher gewusst!

Anders als Klaus Littmanns bewaldetes Fußballstadion legt Bernhardts Projekt den Fokus auf die Themen Ritual und Ritus. Auf der Tribüne zeigen Banner Göttinnen inmitten bunten Rauchs, der Assoziationen mit Bengalfener aber auch Epiphanien evoziert. Die überlebensgroßen Zuseherinnen bilden ein weibliches Gegengewicht im männlich dominierten Fußballsport. Sie dienen aber auch als Bilder der Verehrung, auf die sich Hunderte am Fangnetz angebrachte Votive ausrichten. Über ihnen prangt der Schriftzug „Oh my Goddess!“, der sowohl Verehrung als auch Verwunderung ausdrücken kann. Die Kunstwerke werden mittels 3D-Druck hergestellt und somit eine jahrtausendalte kulturelle Praxis mit modernen technischen Mitteln in die Gegenwart übertragen.



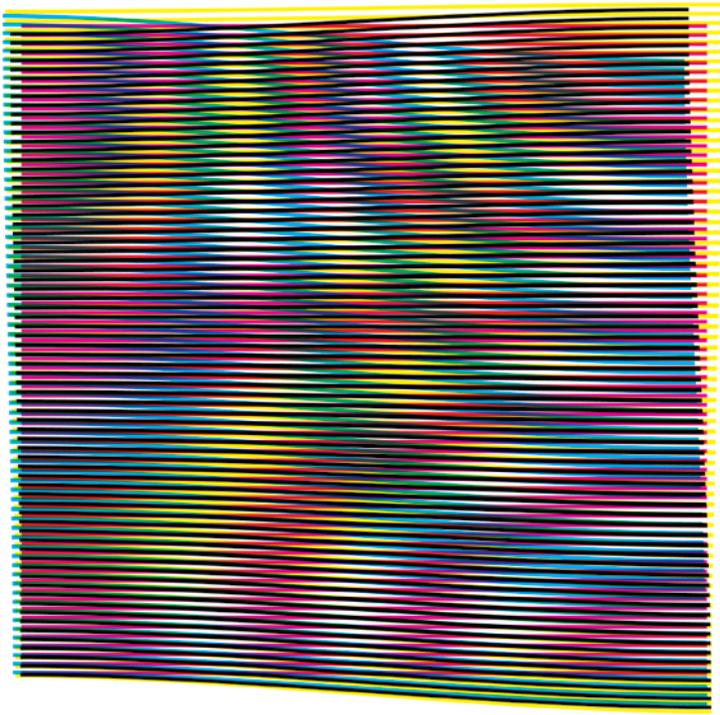
Künstlerische Leitung:  
Katrin Bernhardt



17. Mai bis 20. Juli  
17. Mai, 12 Uhr Eröffnung & Ankick  
3192 Hohenberg, Sportplatz,  
Untere Hauptstraße 38

[www.katrinbernhardt.com/upcoming-2/](http://www.katrinbernhardt.com/upcoming-2/)

[www.viertelfestival.at/va/2025/28](http://www.viertelfestival.at/va/2025/28)



# SCHAU\*

## Schaufensterausstellung

Leere Schaufenster in der Stadt Haag werden zu besonderen Orten, an denen Menschen zufällig beim Vorbeigehen Kunst entdecken können.

Eröffnet wird die Ausstellung auf dem Parkplatz vor dem ent, der Kunst- und Kulturwerkstatt in Haag mit einem großen Fest und Konzerten von beauchamp\*geissler und Alicia Edelweiss. Wenn Du mehr zu den Arbeiten erfahren möchtest, dann solltest Du auf jeden Fall an einer geführten Tour teilnehmen. Dabei werden die gezeigten Werke aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet, und Du hast die Möglichkeit, Dich mit Kunst-historiker\*innen und Künstler\*innen darüber zu unterhalten.

Schaufenster dienen auf mehreren Ebenen als Orte der Kommunikation. Traditionell werden in diesem halböffentlichen Raum Produkte inszeniert, um Bedürfnisse zu generieren und zum Konsum einzuladen. Sie können als Membran betrachtet werden, die innen und außen verbindet und als Vermittlungsebene fungiert. Davor treffen Menschen zufällig aufeinander und interagieren auf unterschiedlichste Art. Das Ausstellungsprojekt SCHAU\* verwandelt sie in Orte mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen, die zum Diskurs anregen. Dem/der SCHAU, gleichzeitig Imperativ und Substantiv, ist der Stern, oder auch Asterisk genannt, als typografisches Zeichen hinzugefügt. Er kennzeichnet Diversität im Kontext sozialer, kultureller oder demografischer Unterschiede und Veränderungen.

Künstlerische Leitung:  
ent - Verein zur  
Förderung von  
Kunst und Kultur im  
ländlichen Raum

14. Juni bis 20. Juli  
14. Juni, 16 Uhr Vernissage  
Geführte Touren:  
14. Juni, 17 Uhr  
21. Juni, 10 Uhr  
20. Juli, 16:30 Uhr  
3350 Haag, Bahnhofstraße 6

[www.verein-ent.at/event/schaustern](http://www.verein-ent.at/event/schaustern)

[www.viertelfestival.at/va/2025/65](http://www.viertelfestival.at/va/2025/65)



# Gestatten, Kunsthof Seidenberg

## Kunst als inklusive Begegnungszone

Das Atelier „MostArt“ der Lebenshilfe Niederösterreich wurde 2019 am Kunsthof Seidenberg ins Leben gerufen. Es bietet Mostviertler Künstler\*innen die Möglichkeit, ihr kreatives Potential zu entfalten und ihre menschlichen Erfahrungen künstlerisch zu verarbeiten. Erstmals kannst Du die Bilder und Texte der Künstler\*innen vom Kunsthof Seidenberg außerhalb ihres Wirkungsbereichs erleben. Bei der Vernissage tritt die Gruppe „Musiksalat“ auf. Sie weckt nicht nur Emotionen, sondern sie schafft vor allem auch Raum zum Experimentieren. Texte der Gruppe „MostText“ bieten zusätzliche Berührungspunkte und schaffen einen Raum für Entfaltung und Leidenschaft. So versteht sich die Vernissage als Fest für die Vielfalt der Kunst und Inklusion.

Begriffe wie Art Brut oder Outsider Art sind fest in der Kunstgeschichte verankert. Der vermeintlich direktere Zugang zu künstlerischen Ausdrucksformen von nicht-akademischen Künstler\*innen wurde lange Zeit als Inspiration einflussreicher Genies anerkannt oder als deren unreflektierter Counterpart abgetan. Heute werden solche Etikettierungen zurecht kritisch bewertet, sodass viele Ausstellungen und Kulturfestivals auf Anmerkungen zum Ausbildungsgrad verzichten. Die erstmalige öffentliche Präsentation der Arbeiten des Ateliers „MostArt“ im Rahmen des MOST/4-Festivals folgt nicht allein dem Streben nach einer freieren Entfaltung kreativer Potentiale, sondern auch dem Wunsch Kunst labelfrei zu genießen.

Jede Geschicht - Vielfalt schreiben,  
Barrieren brechen.

Begegnungen sind Momente, denen wir  
wachsen, lernen und uns entfalten können.

In diesen Augenblicken, wenn wir uns be-  
gegnet und verbunden fühlen, hören,

entsteht Raum für Veränderung. Jede  
Begegnung ist eine Chance.

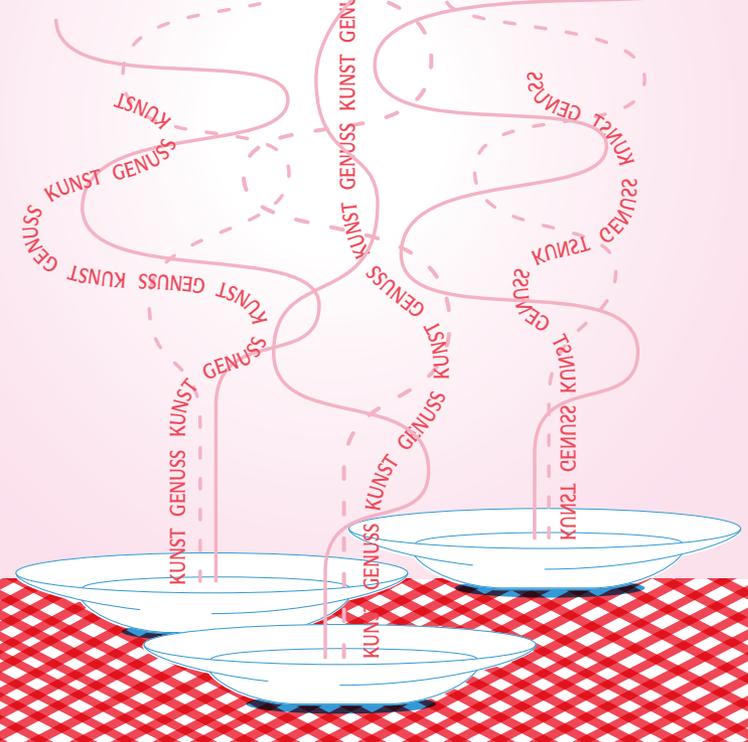
nicht nur um das eigene Leben, sondern auch unser  
Umfeld aktiv verändern zu können.

Künstlerische Leitung:  
Lucia Deinhofer und  
Margarethe Gruber

22. Mai bis 9. Juni  
22. Mai, 18 Uhr Vernissage  
BildungsZentrum St. Benedikt  
3353 Seitenstetten, Promenade 13

[www.st-benedikt.at](http://www.st-benedikt.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/98](http://www.viertelfestival.at/va/2025/98)



Künstlerische Leitung:  
Hannes Etzlstorfer

28. Mai bis 26. Juni  
28. Mai, 19 Uhr Vernissage  
26. Juni, 19 Uhr Finissage  
3040 Neulengbach, Stadtkeller am Hauptplatz



Alle Veranstaltungen unter:  
[www.neulengbach.gv.at/mostviertelfestival\\_2025](http://www.neulengbach.gv.at/mostviertelfestival_2025)

[www.viertelfestival.at/va/2025/29](http://www.viertelfestival.at/va/2025/29)

# Wirtshauskultur & Kunstgenuss

## Geschichte(n) rund ums Essen

Vom 28. Mai bis 26. Juni findet in ganz Neulengbach ein buntes Programm rund ums Essen statt: Von der Klosterküche des Mittelalters über die einst blühende Wirtshauskultur bis hinauf in unsere Tage zeigt die Ausstellung „Essen ein Bedürfnis, Genießen eine Kunst“ die Entwicklung der Gastronomie im Zeitraffer. Thematisch ergänzt wird sie unter anderem von Lesungen übers Trinken und Schmausen, einer anekdotisch-musikalischen Genuss-Revue, einem „Tratsch“ über „Kuchlgsschichten“, einer Zeitgeschichte-Diskussion zu politisch missbrauchten Feiern und einer finalen Modenschau. Und im Wirtshaus musiziert wird auch!

Über Jahrhunderte stand das Miteinander in der Gastwirtschaft im Mittelpunkt. Speisen, Getränke und Beherbergung waren wichtige Angebote, vor allem waren Wirtshäuser Orte für Austausch, Kunst, Diskussion oder Netzwerken für die Bevölkerung und Reisende. Durch soziale und wirtschaftliche Veränderungen wurde diese Funktion – zusammen mit dem traditionellen Wirtshaus – zunehmend verdrängt.

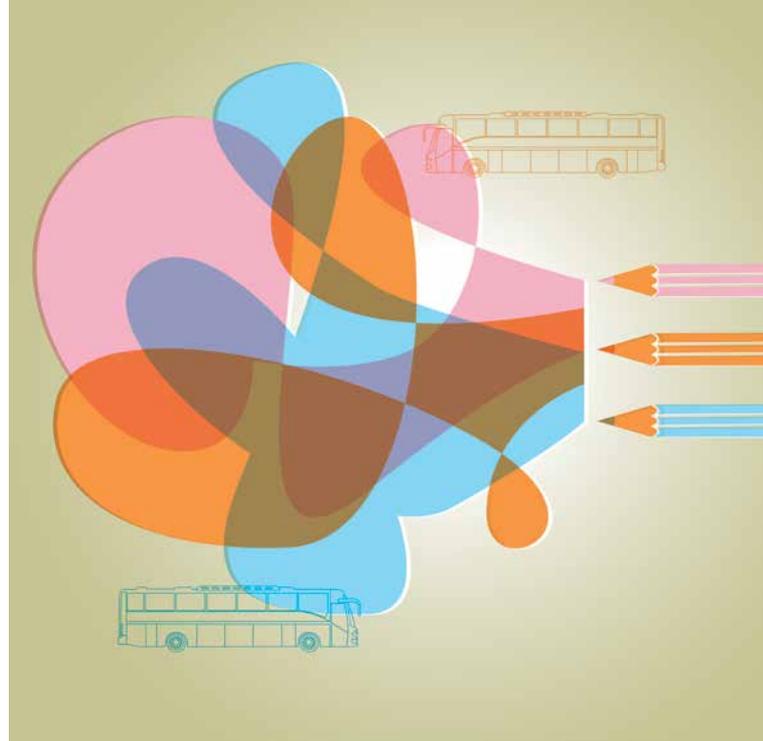
In Neulengbach wird mit diesem Projekt nicht nur ein Hohelied auf die Vergangenheit der traditionsreichen Wirtshauskultur gesungen, es wird auch versucht, diese wieder zu neuem Leben zu erwecken.

# KUNSTROAS

## eine Vermittlung zu alten und neuen Orten der Kunst im Mostviertel

Die „KUNSTROAS“ an drei verschiedenen Samstagen bietet ein abwechslungsreiches Programm: Kunst genießen und Literatur lauschen, ein Erfahrung verschiedener Zugänge von Künstlerinnen und Künstlern, selbst aktiv in einem Workshop Kreativität erleben und in vergangene Epochen eintauchen und die Geschichte dazu hören. Ausgestattet mit einem kleinen Zeichenblock und Stiften werden die Teilnehmenden, die keinerlei Vorkenntnisse benötigen, mit dem Bus bzw. zu Fuß an historische Stätten und in die Ateliers zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler geführt. Die Kunsthistorikerin und Kuratorin Gabriele Baumgartner und Kulturvermittlerin Helga Steinacher werden als „Reiseleiterinnen“ abwechslungsreich zum Dialog und kreativen Tun ermuntern.

Das staunende Verweilen bildet das Wesen der außergewöhnlichen Vermittlung, um neue Wahrnehmungskanäle zu aktivieren. Denn nur über das Staunen, entstehen Fragen und kann sich Interesse entwickeln. Jede und jeder darf und soll sich eingeladen fühlen, sich am Prozess der Kunstbetrachtung zu beteiligen. Ohne diese Beteiligung erstarrt die Betrachtung der Künste zum „romantischen Glotzen“, wie Bert Brecht es treffend formuliert hat. Die „KUNSTROAS“ ist ein gemeinschaftlicher Weg, wo das Ausprobieren und Experimentieren ebenso seinen Platz findet, wie die sinnliche Erkenntnis. Somit ergeben sich neue emotionale Beziehungen zu historischer Baukunst, wie auch zum zeitgenössischem Kunstschaffen in der Region.



Künstlerische Leitung:  
Gabriele Baumgartner  
& Helga Steinacher



24. Mai, 9 bis 18 Uhr  
Treffpunkt: 3300 Amstetten, Stadionstraße 12 (vor der Johann Pözl-Halle)  
7. Juni, 9 bis 18 Uhr  
Treffpunkt: 3300 Amstetten, Stadionstraße 12 (vor der Johann Pözl-Halle)  
21. Juni, 10 bis 18 Uhr  
Treffpunkt: 3430 Tulln, Hauptplatz

Genauere Programminformationen:  
[www.gabriele-baumgartner.com/news/kunstroas](http://www.gabriele-baumgartner.com/news/kunstroas)

[www.viertelfestival.at/va/2025/52](http://www.viertelfestival.at/va/2025/52)



NÖ

ORF NIEDERÖSTERREICH

DA BIN ICH DAHEIM

**RADIO NIEDERÖSTERREICH**

DIE MUSIK MEINES LEBENS

91,5 / 95,8 / 97,9 MHz | [sound.ORF.at](http://sound.ORF.at)**NIEDERÖSTERREICH HEUTE**TÄGLICH UM 19.00 UHR IN ORF 2 | [on.ORF.at](http://on.ORF.at)**NÖ HEUTE KOMPAKT** MO-FR UM 16.57 UHR IN ORF 2  
UND VIA **ORF NÖ-APP****NOE.ORF.AT**

ONLINE RUND UM DIE UHR



ORF Niederösterreich



@orfniederoesterreich



ORF NIEDERÖSTERREICH

Radioplatz 1, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/22 10-0

Publikumsservice: Tel. 02742/23330

[noe.ORF.at](http://noe.ORF.at)

## BEGEGNUNGEN MIT FILM UND FOTO

Trotz neuer Medien immer noch ein zentrales Thema sind Film und Fotografie. In Amstetten kannst Du nicht nur neues Filmschaffen aus Österreich kennenlernen, sondern Dich auch mit Kinobegeisterten aus ganz Niederösterreich vernetzen (S. 58). In Waidhofen an der Ybbs wird das örtliche Kino verlassen, um Kurzfilme auf die Fassaden der Altstadt zu projizieren (S. 62). Kurzfilme werden auch beim Auftakt eines großen Fests im Manker Kino gezeigt (S. 78). 24 Stunden Videos erwarten Zugreisende und/oder Tanzinteressierte am Bahnhof von St. Valentin (S. 68). Einen Stummfilm mit eigens komponierter Blasmusik siehst Du in Allhartsberg (S. 24). „Zurück in der Zukunft“ kannst Du Dir bei einer Veranstaltung in der FH St. Pölten ein Bild davon machen, wie Studierende der Angewandten mit Hilfe von KI Filme gestalten (S. 130). Drei Dokumentarfilme bilden in Türnitz die Grundlage für einen Diskurs über die Stellung der Frau im ländlichen Raum (S. 60). Sowohl filmisch als auch fotografisch werden Wirtshäuser als Orte der Begegnung von Thomas Zeller in Form einer Ausstellung in Kilb sowie in drei ausgewählten Wirtshäusern vorgestellt (S. 54). Mit den Träumen und Wünschen von 18 Jugendlichen befasst sich Doris Schwarz-König in ihren fotografischen Studien, die sie in Ruprechtshofen in einer bunten Welt aus Flippern und Jukeboxen ausstellt (S. 56). Arbeiten von Doris Schwarz-König werden neben den mit historischen Techniken erstellten Fotografien von B. M. Kowalsky und Jakob Hilmbauer-Hofmarcher auch in der Fotoausstellung von „Mockup“ in Euratsfeld zu sehen sein (S. 90). Mit den HAMMER\_WERK\_STÄTTEN gibt es übrigens auch ein dokumentarisches Projekt, das bewusst auf Film und Fotografie verzichtet (S. 102).

## Begegnungszone Wirtshaus

### Fotodokumentation mit Musikbegleitung

Der Fotograf und Filmemacher Thomas Zeller porträtiert geschichtsträchtige Wirtshäuser in der Region Melker Alpenvorland und im Pielachtal. Dabei hält er mit seinen Kameras nicht nur im Verschwinden begriffene und zum Teil noch aus den 1950er-Jahren stammende Einrichtung mit ihrer beeindruckenden Patina fest, sondern vor allem auch die Wirtshausgäste, die diese wichtigen kulturellen Zentren mit Leben erfüllen. Zu sehen ist die Ausstellung in den Räumlichkeiten des Kulturhauses Bürgerspital Kilb. An drei Abenden gastiert die Ausstellung in drei verschiedenen Wirtshäusern in der Region. Dabei könnt Ihr die Begegnungszone Wirtshaus auch live erleben, wenn in Kooperation mit der Volkskultur Niederösterreich in den Gaststuben gemeinsam musiziert wird.

Während Carl von Zamboni um 1900 Wiener Kaffeehäuser wie das Griensteidl und das dortige Geschehen gemeinsam mit seinen Wien-Ansichten verewigte, macht Zeller es sich zur Aufgabe, die im Verschwinden begriffene Wirtshauskultur im Mostviertel mitsamt ihren Gästen und dem historischen Inventar zu dokumentieren. Großformatige Fotos und ein Dokumentarfilm mit Erzählungen von Wirten und Wirtinnen sollen die Bedeutung dieser Orte als soziale Treffpunkte betonen. Gleichzeitig beleuchtet das Projekt die Vergänglichkeit regionaler Traditionen und wirft damit Fragen zu Beständigkeit, Identität und sozialem Austausch in einer zunehmend digitalen Welt auf.



Künstlerische Leitung:  
Thomas Zeller

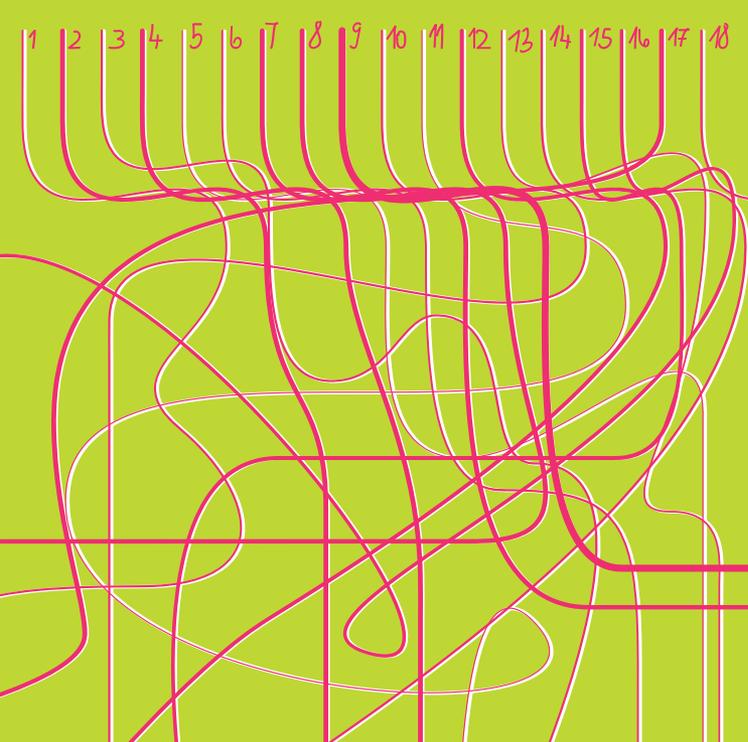
**JANKER**  
AGRAARTECHNIK & JUNGFLEISCHEREN

**KFZ - SCHLOSSEREI**  
*W. Grunkanz*  
3233 Kilb, Bärenhubstraße 1 · Tel. 02748 7103  
www.grunkanz.at · office@grunkanz.at



14. bis 29. Juni, Samstag und Sonntag,  
14 bis 18 Uhr  
13. Juni, 19:30 Uhr Vernissage  
29. Juni, 16 Uhr Finissage  
3233 Kilb, Kulturwerkstätte Kilb, St. Pöltnerstr. 2  
Fotoausstellung mit musikalischer Begleitung  
25. Juni, 17 Uhr Gasthaus Griessler  
3241 Kirnberg an der Mank, Hauptstraße 5  
27. Juni, 19 Uhr Gasthaus Schirgenhofer  
3383 Hürm, Unter-Siegenderdorf 9  
4. Juli, 19 Uhr Gasthaus Kemetner  
3204 Kirchberg an der Pielach, Scherzbach 4

[www.filmgut.at](http://www.filmgut.at), [www.vfnoe.at/va/2025/35](http://www.vfnoe.at/va/2025/35)



# Die Sache mit dem Glück

---

## Porträtserie über 18 Jugendliche

Die Fotografin Doris Schwarz-König porträtiert 18 18-Jährige und lädt Euch ein, in die Lebenswelten dieser Jugendlichen einzutauchen. Die Charakterporträts fangen die Emotionen und Träume der Jugendlichen ein und vermitteln ein Gefühl von Nähe und Empathie. Textzeilen, die die Jugendlichen an sich selbst schreiben, sind ein kraftvoller Ausdruck ihrer inneren Gedanken und Wünsche in Bezug auf das eigene Glück. So könnt Ihr Euch mit den Jugendlichen auf einer sehr persönlichen Ebene identifizieren. Gastgeber der Ausstellung ist der Flipper-Sammler Günter Freinberger. An drei Abenden könnt Ihr Euch nicht nur an einem seiner vielen Flipper jung fühlen, es werden auch vom Hausherrn, sowie dem DJ Florian Schmidbauer Eure musikalischen Wünsche erfüllt. Also „Forever young“ und „Let’s dance“!

Seien es Adrienne Salingers „Teenagers in Their Bedrooms“, Nan Goldins New York-Fotografien oder Wolfgang Tillmans Dokumentation der Berliner Technoszene: über den fotografischen Zugang entsteht unmittelbare Nähe zu den Protagonist\*innen an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Doris Schwarz-König erweitert den fotografischen Blick durch Texte, in denen die Jugendlichen ihre eigenen Gedanken und Wünsche artikulieren. Ähnlich wie bei Richard Linklaters bahnbrechendem Coming-of-Age-Film „Boys n’ Girls“ möchte sie ihr Projekt in 10 Jahren wiederholen. Dabei soll über die Texte auch dokumentiert werden, ob und in welcher Form sich die Einstellung zum Glück aber auch in Bezug auf bestimmte Wertvorstellungen mit dem Alter verändern.

---

Künstlerische Leitung:  
Doris Schwarz-König

22. Mai bis 17. Juli  
22. Mai, 18:30 Uhr Verissage  
mit „Wünsch Dir was“ Disco  
19. Juni, 18:30 Uhr Pinball Wizards  
„Wünsch Dir was“ Disco  
17. Juli, 18:30 Finissage  
mit „Wünsch Dir was“ Disco  
Einkaufszentrum Ruprechtshofen  
3244 Ruprechtshofen, Hauptstraße 33

---

[www.schwarz-koenig.at](http://www.schwarz-koenig.at)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/11](http://www.viertelfestival.at/va/2025/11)

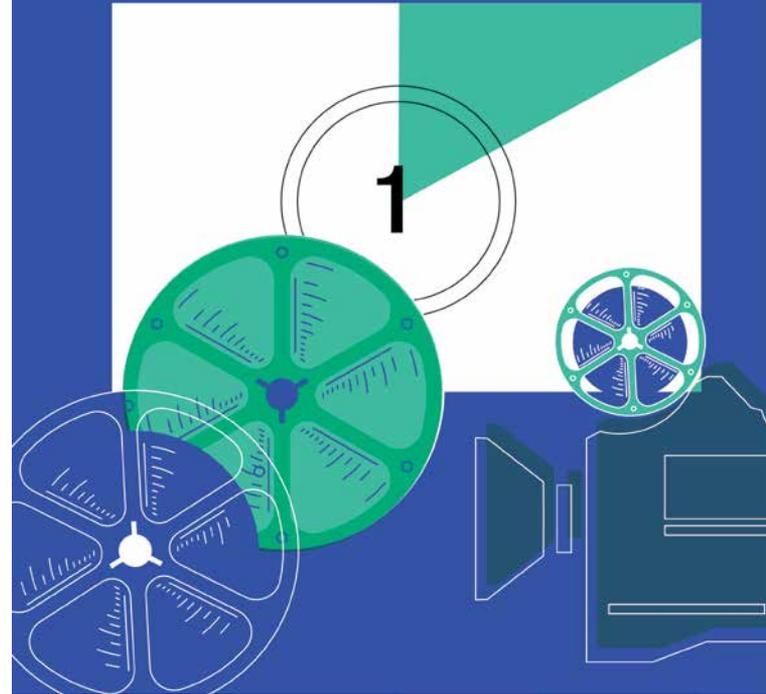
---

# Dialogtage Kino Niederösterreich

## gemeinsam Filme erleben

Stell' Dir vor, Du betrittst einen Raum voll Gleichgesinnter, die dieselbe Leidenschaft für das Kino teilen, die es lieben, gemeinsam Filme zu schauen, gemeinsam über Inhalte, Dramaturgie oder Darsteller\*innen zu diskutieren und gemeinsam über das Medium Film neue Perspektiven kennen zu lernen. Mit den Dialogtagen lädt das Perspektive Kino Amstetten Filminteressierte, Filmvereine, regionale Kinobetreiber\*innen und all jene, die sich gern in einem Filmverein engagieren möchten, zu einer Fachtagung ein. Dabei wird nicht nur über die „DNA“ regionaler Filmvereine philosophiert, sondern auch konkrete Themen wie Filmverleih oder Filmprogrammierung behandelt. Darüber hinaus sorgen Filme von Studierenden der Filmakademie Wien sowie von österreichischen und deutschen Filmemacher\*innen für interessante Impulse.

Die regionalen Filmvereine spielen eine entscheidende Rolle in der Vermittlung von Filmkunst. Nicht nur, dass sie den Bürger\*innen in vielen Gemeinden und Städten das Kinoerlebnis überhaupt erst ermöglichen, ihr Programm bietet auch einen Einblick in das vielfältige Filmschaffen abseits der großen Blockbuster. Damit sind sie wichtige Förderer der österreichischen Filmszene, weil sie auch Filme von jungen, beziehungsweise weniger bekannten Filmemacher\*innen präsentieren. In diesem Sinn vernetzen die Dialogtage Kino Niederösterreich die Filmvereine des Landes und bestärken sie in ihrem Tun, zum anderen machen sie generell neugierig auf besondere Kinoerlebnisse wie sie (fast) nur von Filmvereinen geboten werden.



Gestaltung:  
Perspektive  
Kino Amstetten



Gestaltung: Perspektive Kino Amstetten  
11. und 12. Juli  
Öffentliche Filmvorführung & Filmgespräch  
jeweils um 19:00  
Perspektive Kino Amstetten  
Rathausaal, Rathausstraße 1, 3300 Amstetten  
Sparkassensaal, Hauptplatz 31, 3300 Amstetten

Nähere Programminformationen  
[www.perspektivekino.at](http://www.perspektivekino.at), [www.filmgut.at](http://www.filmgut.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/54](http://www.viertelfestival.at/va/2025/54)





# Jahrhundert der Frauen

---

## Wie ist das so als Frau am Land?

Sie arbeiten in Fabriken oder in der Landwirtschaft. Und dass sie die gesamte Hausarbeit ebenfalls erledigen, galt und gilt teilweise immer noch als selbstverständlich: Frauen am Land. In der LEADER-Region Mostviertel-Mitte haben die „Filmchronisten“ in den letzten Jahren das Leben und Wirken zahlreicher Frauen dokumentiert. Im Rahmen des MOST/4-Festivals werden ausgewählte Kurzfilme gezeigt. Anschließend kommen in einer von Dominika Meindl moderierten Podiumsdiskussion höchst unterschiedliche Frauen zu Wort, um ihre Erlebnisse und Visionen als Frauen am Land zu besprechen: die Kamerafrauen und Filmchronisten-Teammitglieder Alina Strasser und Agnes Strasser, die Raumplanerin Martina Scherz sowie die Künstlerin Katharina Cibulka, die mit ihrem Kunstprojekt „solange“ international auf die Notwendigkeit feministischer Positionen für die Gesellschaft aufmerksam macht.

Eigentlich konzipiert als Forschungsmethode zu historischen Rekonstruktionszwecken findet Oral History heute in zahlreichen und zugleich höchst unterschiedlichen Anwendungsfeldern Eingang. So auch vermehrt in Bereiche, die an der Grenze zwischen genuinem künstlerischem Schaffen und wissenschaftlicher Dokumentationsarbeit liegen. Einen solchen Mittelweg schlägt das Projekt „Jahrhundert der Frauen“ ein. Dass die dabei gezeigten Filmporträts nahe den Entstehungsorten vorgestellt und diskutiert werden, betont die kulturelle Rolle von Frauen als zentrale Gestalterinnen von Vergangenheit und Gegenwart im regionalen Kontext des Mostviertels.

---

Veranstalter:  
LEADER-Region  
Mostviertel-Mitte

21. Mai, 15 Uhr  
HLW Türnitz  
3184 Türnitz, Aufhofstraße 41  
Anmeldung unter:  
[leader@mostviertel-mitte.at](mailto:leader@mostviertel-mitte.at)

---

[www.filmchronisten.at](http://www.filmchronisten.at)  
[www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/38](http://www.viertelfestival.at/va/2025/38)

---

# Kurz.Film.Zuckerl Street Cinema

## Kinozauber in der Altstadt

Wann hast Du das letzte Mal einen Kurzfilm gesehen? Kein Tik-Tok-Video, sondern einen wirklich guten Film, der ca. fünf bis 30 Minuten dauert? Der Verein Filmzuckerl lädt ein zu einer einmaligen abendlichen Film-Tour. Diese führt zu sechs Schauplätzen, wo Kurzfilme österreichischer Filmschaffender auf Häuser und Gebäude projiziert werden und einen Einblick in die Vielfalt des heimischen Kurzfilmschaffens geben. Die Filmprojektionen eröffnen zugleich ungewohnte Sichtweisen auf bekannte und weniger bekannte Orte der Waidhofer Altstadt und tauchen sie in ein neues Licht. Die Filmemacher\*innen begleiten die Tour und kommen mit dem Publikum ins Gespräch. Und Popcorn gibt es auch!

Viele Jahre schon bringen „Leslie Open“ in Graz oder das Wiener „Volxkino“ Filme in Parks oder den innenstädtischen Freiraum. Einen anderen Ansatz verfolgt das Kölner Guerilla-Kino, bei dem die Vorführungen dort stattfinden, wo früher ein Kino war. Das „Kurz.Film.Zuckerl Street Cinema“ geht noch einen Schritt weiter und wandert mit Lastenrädern, gleich einer spontanen städtischen Guerilla-Aktion, mit Vorführgerät und Popcornmaschine durch die Stadt. Auf Grund der Tatsache, dass man bei diesem cineastischen Erlebnis nicht nur spannende Orte in der Stadt, sondern auch Highlights der österreichischen Kurzfilmszene und deren Regisseur\*innen kennen lernen kann, wird der Abend dem Namen des Vereins „Filmzuckerl“ voll und ganz gerecht!



Künstlerische Leitung:  
Andreas Kössl

18. Juni, 20 Uhr  
Treffpunkt: in der schwarzen Kuchl im  
Schloss Rothschild  
3340 Waidhofen/Ybbs, Schlossweg 2

[filmzuckerl.at](http://filmzuckerl.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/104](http://www.viertelfestival.at/va/2025/104)


 NV

## BEGEGNUNGEN MIT TANZ

---

Getanzt wird wahrscheinlich bei mehreren Veranstaltungen beim MOST/4-Festival: ob im Rahmen von Konzerten, zu traditioneller Musik in Wirtshäusern oder mit dem Ball bei der Eröffnung von Katrin Bernhards Kunstprojekt in Hohenberg (S. 42).

Explizit mit zeitgenössischem Tanz beschäftigen sich heuer zwei Produktionen, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Exklusiv könnt Ihr in Traismauer einer Tanzproduktion beiwohnen. Unter einer gläsernen Tanzfläche liegend ist es sechs Personen möglich, das Geschehen von unten zu verfolgen. (S. 66).

Im öffentlichen Raum für alle zu sehen ist hingegen eine Produktion, die vom Bahnhof St. Valentin eine künstlerische Verbindung nach Steyr herstellt (S. 68).

Auf der Straße getanzt wird auch bei der Bespielung des Kapuzinerplatzes in Scheibbs (S. 92), während in Sitzenberg-Reidling eine Tanzperformance in der Ahrenberger Kellergasse zu sehen sein wird (S. 80).

**Da bin ich  
im Einklang.**

**Nähe verbindet.**

Unsere Niederösterreichische Versicherung

[nv.at](http://nv.at)

# Proximity

## eine Live-Installation

Du liegst auf dem Rücken. Eine von sechs Personen. Über Dir eine transparente Scheibe. Musik, Geräusche. Aus dem Nichts schiebt sich eine Hand in Dein Blickfeld, noch eine, ein Arm, verschwindet wieder. Haare, Hände, Arme, Beine in warmes Licht getaucht, dahinter Dunkelheit. Schließlich ganze Körper, zum Greifen nah und doch unberührbar. Plötzlich das Gesicht zum Körper. Ein fremder Mensch schaut in deine Augen...

In der Fine Art Galerie & Musik Traismauer kommt eines der exklusivsten und zugleich intensivsten Projekte zur Aufführung. Und damit Ihr alle einen Eindruck von dieser Tanzperformance bekommt, könnt Ihr parallel dazu ein Video der Vorstellung sehen und danach bei einem Fest gemeinsam der Frage nachgehen, wie sehr wir einander ausgesetzt sind.

Drei Tänzerinnen bewegen sich auf einer Glasplatte. Sechs Zuseher\*innen beobachten die Performance, flach am Boden liegend aus der Untersicht. Während in Anne Imhofs Performance „Faust“, dem Riesenerfolg der Biennale von Venedig 2017, die Besucher\*innen im Raum auf Glas standen und die Performer\*innen darunter bei alltäglichen, belanglosen Gesten beobachteten, entsteht bei „Proximity“ eine andere Nähe: Man sieht die Körper ans Glas gepresst, die Tänzerinnen blicken auf einen herunter. Ist es Voyeurismus, wenn man sich nicht wehren kann? Was bedeutet Intimität, wenn wir uns in so einem Setting nahekommen – und welchen Unterschied erleben wir zur Darstellung intimer Situationen in unterschiedlichen Medien?



Künstlerische Leitung:  
Editta Braun



21. Juni, 19 Uhr bis 22:30 Uhr  
Performance & Screening, Tanzfilme  
22. Juni, 18 Uhr bis 23:00 Uhr  
Performance & Screening, Tanzfilme, Artist Talk  
Fine Art Galerie & Musik  
Geöffnet ab 14 Uhr  
3133 Traismauer, Wiener Straße 10

[www.fineartgalerie.at](http://www.fineartgalerie.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/88](http://www.viertelfestival.at/va/2025/88)



Künstlerische Leitung:  
Konstanze Müller und  
Andreas Moritz



27. Juni, 17 Uhr Premiere (St. Valentin)  
28. und 29. Juni  
4300 St. Valentin, Kultur auf Schiene,  
Westbahnstraße 27  
4400 Steyr, Fischergeschirr, Zwischenbrücken 2  
4. und 5. Juli  
4300 St. Valentin, Kultur auf Schiene,  
Westbahnstraße 27

[www.viertelfestival.at/va/2025/19](http://www.viertelfestival.at/va/2025/19)

## Im Wesentlichen: Warten

### wie Raum und Zeit sich fügen

Wo, wann und worauf hast Du zum letzten Mal gewartet? Auf ein Ereignis, ein aufeinander Zugehen oder einfach auf den Zug? Am Bahnhof von St. Valentin wird das „Warten“ durch eine Installation, eine Ausstellung und eine interaktive Performance in Szene gesetzt. Zu sehen gibt es eine 24-stündige Video-Illustration des Wartens (re-live!), zu hören eine Soundinstallation, und zu erleben gibt es den Aufzug als Zeitmaschine und eine begehbare, sich – wie die Erde! – unablässig drehende Scheibe, mit der Ihr im Raum kreisen und anderen Menschen begegnen – oder ausweichen könnt. „Warten“ verbindet aber auch den Bahnhof St. Valentin mit jenem in Steyr und begleitet so viele Pendler- und Schüler\*innen auf ihren täglichen Wegen. Wartet mit uns!

Steyr und St. Valentin sind durch die Bahnstrecke nah verbunden. Doch die Innenstädte warten auf die Rückkehr sozialer Begegnung. Bahnhöfe und Stadtkerne sind an sich schon Soziotope, sie sind Begegnungszonen des Wartens und des Weiterreisens – im Bewusstsein, dass wir dies immer sowohl gemeinsam als auch alleine tun. Andreas Moritz' und Konstanze Müllers vielfältige künstlerische Annäherungen spiegeln dies und die Individualität unserer Gesellschaft wider. Ihre interdisziplinären Werke laden das Publikum im Warten zum Dasein und Verweilen in Synergie zur Aufmerksamkeitsökonomie und des Zeitgeistes ein. Ihre oft überraschenden künstlerischen Ausdrucksformen ermöglichen dem Publikum, das Fluidum herkömmlicher Zeitgefüge anders wahrzunehmen.



## BEGEGNUNGEN MIT VIELFALT

Das diesjährige Motto „Begegnungszone“ hat viele Initiativen und Vereine dazu angeregt, partizipative Projekte einzureichen. So zum Beispiel in Mank, wo Du Teil eines großen Dorffestes sein kannst, bei dem Mankerinnen und Manker aus 30 verschiedenen Nationen involviert sind (S. 78). In einem deutlich intimeren Rahmen findet ein Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen und Lebensentwürfe in der Ahrenberger Kellergasse statt – wobei es auch hier eine abschließende öffentliche Veranstaltung gibt (S. 80). Zu vielfältigen Begegnungen kommt es während des Festivals am Oberen Stadtplatz in Waidhofen/Ybbs (S. 102). Ein Fest der Vielfalt und Inklusion wird in Seitenstetten gefeiert (S. 46). Zu einem besseren Kennenlernen kommt es auch in Amstetten, wenn die Bezirksbäuerinnen gemeinsam mit dem Comedian Omar Khir Alanam aufkochen (S. 74). Ab- und Zuwanderung sowie Heimkehr werden bei einem Fest in Herzogenburg thematisiert (S. 76). Und ob von da, von dort oder von sonst wo, beim „Gasslfestival“ in Purgstall kommen sie alle zusammen (S. 82).

Wie und ob Kinder und Jugendliche in einer Stadt zueinander – und damit auch eine gemeinsame Heimat – finden, hinterfragt der Hörstationenweg „Kinder dieser Stadt“ in St. Pölten (S. 84). Mit „about home“ widmet sich Teresa Distelberger in Amstetten spielerisch der Frage, was Heimat eigentlich ist (S. 72). Teresa Distelberger wird auch fünf der Festivalprojekte filmisch porträtieren. Dabei verwebt sie kunsttheoretische Überlegungen über Dialog als Kunstform mit Beobachtungen aus der künstlerischen Praxis, die zu Begegnungen zwischen teils sehr unterschiedlichen Menschen im ländlichen Raum einladen.

## Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.  
Mit Menschen, die sich dafür interessieren.  
Mit Ermäßigungen für zwei bei 600 Kulturpartnern, dem monatlichen Ö1 Magazin *gehört*,  
Freikarten und exklusiven Veranstaltungen.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder  
auf [oe1.ORF.at/club](http://oe1.ORF.at/club)



Ö1 CLUB





Künstlerische Leitung:  
Gerhard Steinkellner

12. Juni, 16:30 Uhr  
Familienessen mit Fremden  
Bezirksbauernkammer  
3300 Amstetten, Kaspar-Brunner-Straße 18  
14. Juni 16 Uhr  
Öffentliche, moderierte Evaluierung  
der Veranstaltung vom 12. Juni  
Pfarrsaal St. Stephan  
3300 Amstetten, Kirchenstraße 16

[www.gscheckat.at](http://www.gscheckat.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/51](http://www.viertelfestival.at/va/2025/51)



## scheinbar Unvereinbares im Dialog

### ein Familienessen mit Fremden

An diesem Abend in der Bezirksbauernkammer werden Euch ausgebildete Seminarbäuerinnen die regionale Mostviertler Küche vorstellen. Mit den Bäuerinnen gemeinsam bereitet der Bestseller-Autor, Kabarettist sowie begeisterte Koch Omar Khir Alanam traditionelle syrische-omarische Speisen zu. Während des Kochens und dann während des Essens und Trinkens werden kabarettistische Einlagen als auch Kurzgeschichten und Anekdoten zum Besten gegeben. So wird Herr Alanam erzählen, wie er Österreich, die Österreicherinnen und Österreicher als Zugewanderter erlebt, während der Mostviertler Autor Norbert Mottas schildert, wie er die Menschen als Einheimischer wahrnimmt. Und auch die Seminarbäuerinnen werden sicherlich einige unterhaltsame Geschichten zum Besten geben

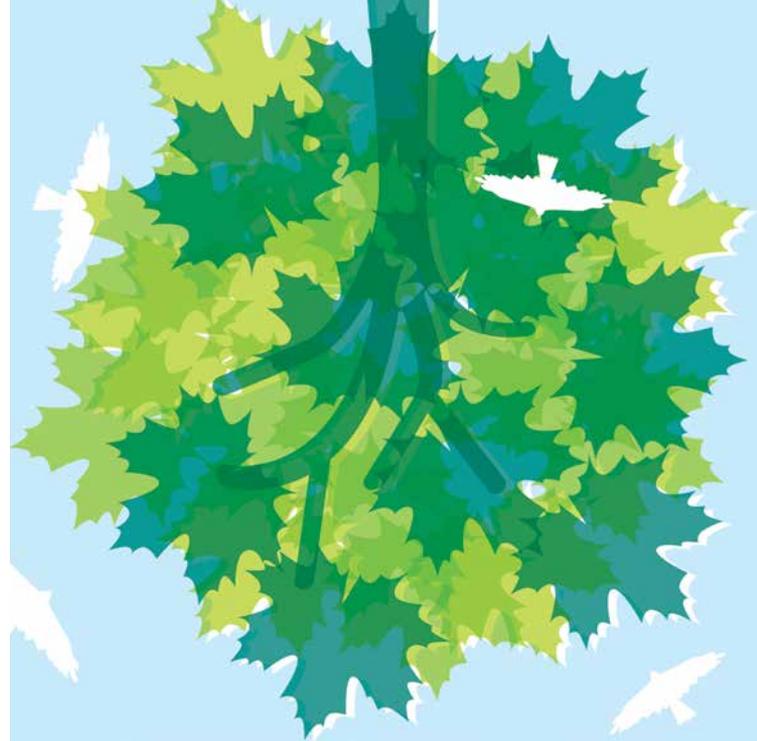
Erst 2024 inszenierte der renommierte Konzeptkünstler Rirkrit Tiravanija sein gemeinschaftliches Kochen im New Yorker MoMA neu. Dass der Performance-Künstler bereits seit 1990 immer wieder solche Interventionen veranstaltet, zeigt, wie notwendig der Austausch zwischen Eigenem und als fremd Wahrgenommenem bleibt. Omar Khir Alanam und der Norbert Motta beschreiben Österreich aus unterschiedlichen Perspektiven – der eine zugewandert, der andere hier geboren. Während Anekdoten und Kabarett in ihren Beschreibungen manchmal übertreiben, treffen sich in der Küche authentische Geschmäcker: syrisch-omarisches begegnet regionalen Esstraditionen aus dem Mostviertel. Und zwei Tage später wird die Veranstaltung reflektiert und evaluiert.

# Zuagroast, weg und immer da

## Salon des Wandels zu Gast in Herzogenburg

Unter der Platane in der Kremser Straße 17 in Herzogenburg spürt man Geschichte und Gemeinschaft. Seit Jahrzehnten ist der Baum ein Treffpunkt – zum Reden, Lachen und Erinnern. Erlebt beim „Salon des Wandels“ persönliche Geschichten von Menschen, die für Veränderung stehen. Beeindruckende Personen, Zuagroaste, Dobliebene und Wegzogene, sprechen darüber, was Heimat ausmacht. Freut Euch auf spannende Zeitzeug\*innen, Musik, ein mehrere Quadratmeter großes Gemeinschaftsbild, bei dem auch Ihr mittun könnt, und weitere Überraschungseffekte. Taucht ein in ein Stück lebendige Zeitgeschichte, das Menschen verbindet. Zusätzlich gibt eine Ausstellung in Auslagen weiteren Einblick zu inspirierenden Herzogenburger\*innen.

Die Geschichte von sogenannten Murals, den großflächigen Street-Art-Wandbildern, ist eng verwoben mit der Darstellung von Communities, die zusammenwachsen – etwa in den 1920ern nach der Mexikanischen Revolution oder mit der „Wall of Respect“, die in den USA der späten 1960er-Jahre einflussreiche Protagonist\*innen des Civil-Rights-Movement auf einer Wand vereinte. Die Bilder zeigen, wie engagierte Menschen die Geschichte prägen. In „Zuagroast, weg und immer da“ wird ein geschichtsträchtiger Treffpunkt durch ein gemeinschaftliches Mural erlebbar. Künstlerische Beiträge, Musik und ein Salon des Wandels mit Zeitzeug\*innen thematisieren die Rolle des Ortes und der Bewohner\*innen über Generationen und Herkunftsgeschichten hinweg und machen die gesellschaftliche Vielfalt zur Heimat.



Künstlerische Leitung:  
Karin Neckamm

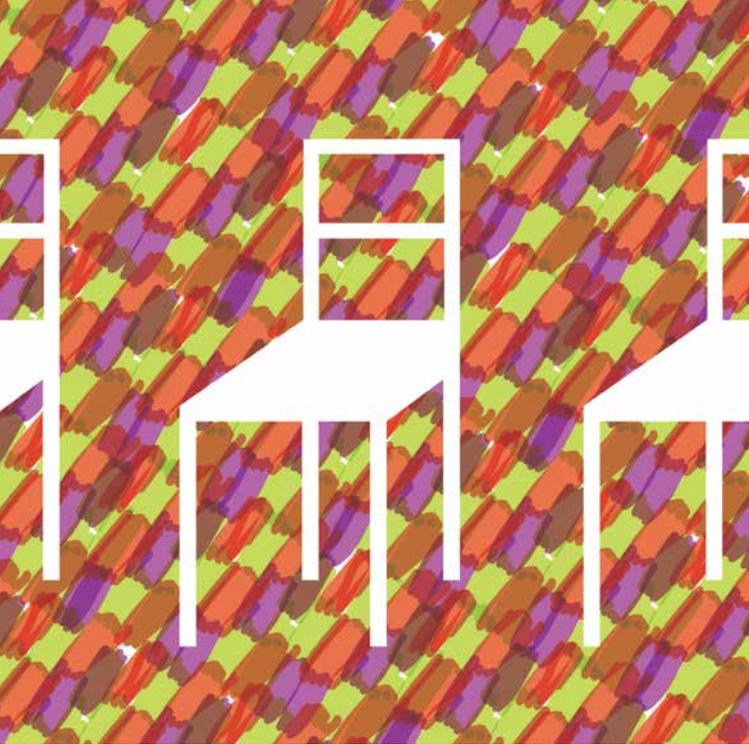
22. Mai, 17:30 Uhr Ausstellungseröffnung  
23. Mai, ab 18:30 Uhr Salon des Wandels  
3130 Herzogenburg, Kremserstraße 17



[www.powerful-people.at](http://www.powerful-people.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/128](http://www.viertelfestival.at/va/2025/128)





## Die Stadt mit vielen Gesichtern

---

### Kunst Kulinarik Kommunikation

Mank lädt zu einem Fest, bei dem Du die kulturelle Vielfalt der Stadt genießen kannst. Es beginnt am Freitag mit einem Kurzfilmabend des Manker Filmclubs. Am nächsten Tag kannst Du Dich zu Klängen aus aller Welt durch ein vielfältiges Speisenangebot kosten, zubereitet von in Mank lebenden Menschen aus rund 30 Nationen. Die kulinarische Reise wird vom Verein Lichtblick organisiert. Am Sonntag findet eine Feldmesse mit Gospelchorbegleitung statt. Anschließend klingt das Fest mit einem Fröh-schoppen der „etwas anderen Art“ aus.

Für das begleitende Kunstprojekt „KOA ZINNOBER“ sammelt die Stadt schon im Vorfeld alte Stühle, die von der Künstlerin Andrea Brunner-Fohrafellner gemeinsam mit den Besucher\*innen gestaltet werden. Die Sessel werden anschließend im Stadtzentrum von Mank aufgestellt und laden zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Ob in „Democracy“, einer kreisförmig angeordneten Installation mit Schulsesseln von Agron Blakçori, oder David Hockneys „Sparer Chairs“, Sitzgelegenheiten können in der Bildenden Kunst Vielfalt auf unterschiedlichem Wege symbolisieren. Auch in Mank wird diese Idee aufgegriffen, Brunner-Fohrafellner verlässt aber bewusst das Museum und schafft eine lebendige Installation im öffentlichen Raum. Diese visualisiert verschiedene Sichtweisen, die das Zusammenleben in kleinen Städten bestimmen und bietet Raum für Dialog.

---

Künstlerische Leitung:  
Andrea Brunner-  
Fohrafellner



Termine zum Mitgestalten der Sessel:  
9. Mai, 16. Mai, 23. Mai, 14 Uhr  
im KUNSTWERKmank  
3240 Mank, Hauptplatz 7  
sowie 25. Mai, ganztägig im Stadtpark Mank  
23. Mai, 18 Uhr Kurzfilmabend  
24. Mai, 17 Uhr Kulinarische Reise  
25. Mai, 9 Uhr Fröh-schoppen  
Anmeldung: [kunstwerkmand@funkundkueste.at](mailto:kunstwerkmand@funkundkueste.at)

---

Nähere Programm Informationen auf:  
[www.viertelfestival.at/va/2025/100](http://www.viertelfestival.at/va/2025/100)

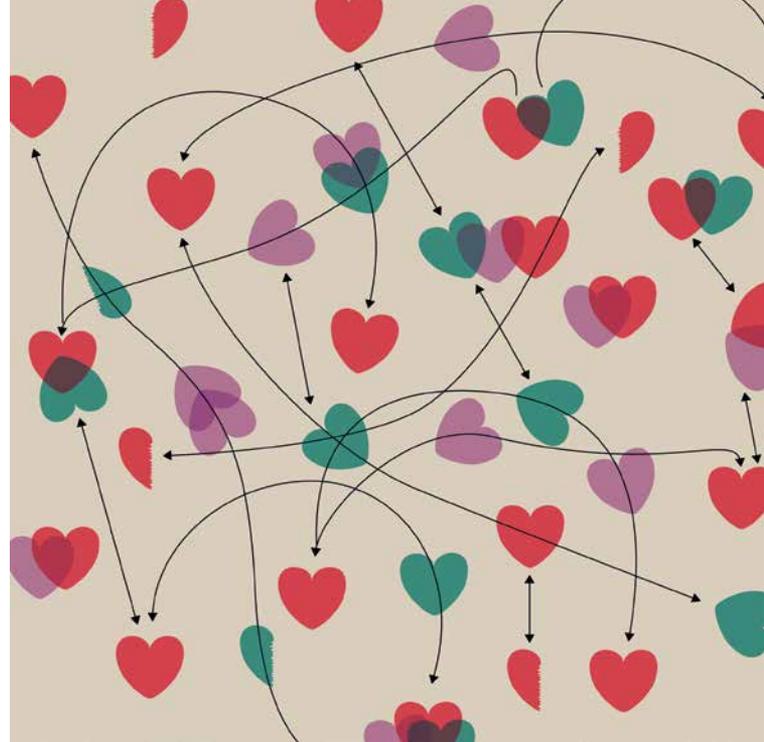
---

# Cultural Dating im Sterndlkeller

## Diversität in der Kellergasse

„Beim Red'n kommen d'Leit zamm“. Im Sterndlkeller in der Ahrenberger Kellergasse lernen sich 14 Personen mit höchst unterschiedlichem kulturellem Hintergrund im Rahmen eines Speed-Datings näher kennen – und studieren mit den Tanzcoaches Daniela Karner und Oliver Tolnai eine Tanzperformance ein. Anschließend werden die Kellertüren für alle geöffnet. Also: Wenn Du neugierig bist, was die Welt an interessanten Menschen zu bieten hat, dann komm vorbei, genieße die von den Workshopteilnehmer\*innen zubereitete kulinarische Vielfalt, lass Dich überraschen von ihrem Tanz und lass Dich begeistern vom Konzert „De hoizign Wurzlbuam“ feat. Djakali Kone. Außerdem präsentieren die heimischen Winzer\*innen an diesem Tag ihre Weine beim Weinfrühling in der gesamten Kellergasse – für spannende Begegnungen ist also gesorgt!

Kontaktimprovisation ist eine Methode im Tanz, die in den 1960er-Jahren im Umfeld des New Yorker Judson Dance Theater entstand und durch Erkundung von Relationen zwischen Tanzenden wie Annäherung, Berührung, abstrakten und alltäglichen Bewegungen diese Kunstform revolutionierte. Im Sterndlkeller entwickeln damit Workshopteilnehmer\*innen gemeinsam eine Performance, die sich kurz zuvor im Format eines Speeddatings erstmals treffen. Dass unterschiedliche Körper, Herkunft, sozialer Status oder Erfahrung mit Tanz durch diesen Ansatz plötzlich keine Rolle mehr spielen, spiegelt sich musikalisch in einem abschließenden DJ-Set wider, in das die Lieblingssongs der Teilnehmer\*innen einfließen



Künstlerische Leitung:  
Waltraud Zahorik



18. Mai, 13 Uhr  
Sterndlkeller  
3454 Sitzenberg-Reidling / Ahrenberg,  
Ahrenberger Kellergasse

[www.viertelfestival.at/va/2025/62](http://www.viertelfestival.at/va/2025/62)





Künstlerische Leitung:  
Daniel Glösl,  
Günther Hofegger und  
Andreas Musil

21. Juni, ab 10 Uhr  
Ortszentrum  
3251 Purgstall a. d. Erlauf

[www.bunkerkollektiv.at](http://www.bunkerkollektiv.at)  
[linktr.ee/bunkerkollektiv](https://linktr.ee/bunkerkollektiv)

[www.viertelfestival.at/va/2025/15](http://www.viertelfestival.at/va/2025/15)

AM-PLATZ



SPARKASSE  
Scheibbs



## Das Gassfestival

### Kreativität und pure Lebensfreude in Purgstall

Spüre die Lebendigkeit eines pulsierenden Festes, das Deine Sinne mit Musik, Farben und Energie erfüllt. Erlebe Gemeinschaft, wenn Menschen zusammenkommen, sich begegnen und ihre Geschichten teilen. Lass Dich inspirieren von Workshops, Ausstellungen und einer künstlerischen Vielfalt, die neue Perspektiven eröffnet. Spüre den Spaß und die Leichtigkeit, die Groß und Klein ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Tauche ein in die bunte Vielfalt eines Festivals, das für jeden etwas Besonderes bereithält. Freu Dich auf Auftritte von Magic Franky, Harlekin, Daidalos, Christoph & Lollo, Rucki Zucki Palmencombo, AkustixX & The Incredible Stagers!

Komm vorbei und werde Teil eines Festes, das verbindet, begeistert und bewegt!

Inklusion und Barrierefreiheit sind in den Kulturentwicklungsplänen aller Städte und Länder verankert. Weil Straßenfeste immer schon niedrigschwelliger sind, bieten sie die Möglichkeit, darüber nachzudenken, wie Kunst und Kultur für alle erlebbar gemacht werden kann – und auch, wie sich die Ebenen von Hoch- und Alltagskultur („high & low“) verbinden lassen. Die Workshops zum Mitmachen, interaktive Formate, das Einbinden von Kabarett, Musik und Performances sowie traditionellen Elementen und Formaten zum kulturellen Erbe schafft einen Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen jeweils Neues entdecken und erleben können.

# Kinder dieser Stadt – ein Sommermärchen

## eine Hörspielproduktion für und in St. Pölten

„Kinder dieser Stadt“ ist ein schulübergreifendes Hörspielprojekt des BRG/BORG und der Dr.-Theodor-Körner-Musikmittelschule in St. Pölten. Der Audiowalk erzählt eine moderne „Romeo & Julia“-Geschichte, speist sich aus den Erfahrungen der Schüler\*innen aus beiden Schulen und lädt dazu ein, die Lebenswelten der jeweiligen Protagonist\*innen auditiv zu erkunden. Dabei prallen unterschiedliche Sichtweisen aufeinander, Welten, die sich – erst einmal etabliert – nicht mehr so einfach durchmischen lassen. Die Teilnehmenden werden zu Ohrenzeug\*innen einer zersplitterten Gesellschaft in ihrer Entstehung. Aber die Jugend sucht nach einem Ausweg. Ist Liebe jenseits aller Herkunftsunterschiede die stärkere Triebfeder des Glücks? Und lässt sich vereinen, was in unseren Köpfen als stark getrennt erscheint?

Vergleichbar dem Tangente-Projekt „Mühlbacherinnen“ lädt „Kinder dieser Stadt“ zu einer bewussten Umgebungserkundung ein. Über eine Tonspur stellen Schüler\*innen dabei ihre eigene Lebenswelt in den Mittelpunkt. Im Gegensatz zur Vorlage, die sie in William Shakespeares „Romeo und Julia“ fanden, thematisieren sie jedoch nicht die Feindschaft zweier Familien, sondern die unterschiedlichen Erfahrungshorizonte, die beim Abgehen bekannter Plätze in der Stadt normalerweise unsichtbar bleiben. So wird nicht nur die Umgebung neu wahrgenommen, sie wird vielmehr zur Bühne, auf der man sich das Drama der Jugendlichen vorstellt, auf der man in ihre Wahrnehmung aktueller gesellschaftlicher Probleme immersiv eintaucht.



Künstlerische Leitung:  
Christoph Hödl,  
Flora Stadler,  
Andreas Weissenböck

ab 13. Juni  
BRG BORG St. Pölten  
3100 St. Pölten, Schulring 16  
NÖ Musikmittelschule Dr.-Theodor-Körner-2  
3100 St. Pölten, Johann-Gasser-Straße 7

[www.viertelfestival.at/va/2025/77](http://www.viertelfestival.at/va/2025/77)

# Was mich informiert? Was mich interessiert? MeinBezirk

Alle News aus der Region: Jede Woche die Zeitung zu mir nach Hause oder online auf [MeinBezirk.at](https://www.meinbezirk.at)



## BEGEGNUNGEN MIT NEUEN ORTEN

Das MOST/4-Festival dient auch heuer wieder dazu, um neue Orte für Kunst- und Kulturprojekte zu erschließen. So werden in Wieselburg die ehemaligen Böhlerwerke an einem Wochenende in eine große, regionale Kulturwerkstatt verwandelt (S. 88). In Euratsfeld wird das von der Fotoinitiative Mockup bereits bespielte Geburtshaus von Alois Mock zu einer Kulturtankstelle für alle (S. 90).

Aber nicht nur Industrieanlagen und Wohnhäuser werden erstmals künstlerisch und kulturell neu definiert, sondern auch Flächen im öffentlichen Raum. In Scheibbs soll über eine künstliche Baustelle und ein Straßenfest ein Dialog über die Gestaltung eines zentralen Platzes angeregt werden, an dem auch Du teilnehmen kannst (S. 92).

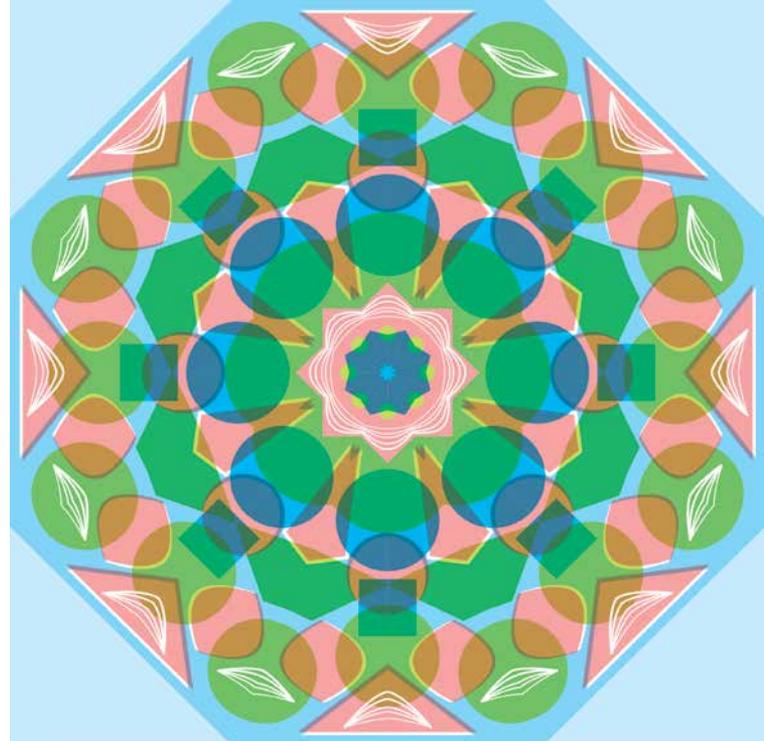
Unter eine Brücke in St. Pölten, genauer gesagt unter die Westbahnbrücke über die Traisen, begibt man sich gleich über mehrere Wochenenden im Juli, um hier neue Formen der Bespielung dieser schattigen Flächen auszuprobieren (S. 94).

# Kaleidoskop der Künste

## ein interdisziplinäres Aktionswochenende

Das Andritz-Areal liegt im Herzen Wieselburgs. Nach ruhigen Jahren soll es als kreatives Zentrum Menschen zusammenbringen. Die besondere Atmosphäre inspiriert zu künstlerischen Projekten und gemeinschaftlichem Schaffen. Hier wird Kunst für alle Altersgruppen zugänglich gemacht und Begegnungen über kulturelle Grenzen hinaus gefördert. Dieses Aktionswochenende setzt ein Zeichen für Austausch, Vernetzung und kreatives Miteinander. Es bildet den Auftakt für eine langfristige Entwicklung, die nicht nur regional, sondern über die Grenzen des Mostviertels hinaus als kulturelles Zentrum wachsen soll. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft dieses historischen Ortes – und laden Euch ein, Teil davon zu sein!

Orte wie das WUK in Wien, das ehemalige Tacheles in Berlin oder die alte Union-Brauerei in Dortmund sind beispielhafte Areale, an denen die Ansiedlung kreativer Nutzungsformen zu einer Etablierung lebendiger Kulturzentren geführt hat, die den Austausch zwischen lokalen Initiativen, Künstler\*innen und Institutionen fördern. Mit einem vielseitigen Programm will eine ähnliche Entwicklung für das denkmalgeschützte Areal der ehemaligen Färberei Andritz in Wieselburg angestoßen werden. Mit Theater, Poetry-Slam, Holzwerkstatt, Marionettenbau oder Percussionworkshops ist jetzt schon eine Vielfalt präsent, die Angebote für ein Publikum unabhängig von Alter, Herkunft oder Erfahrung bietet.



Künstlerische Leitung:  
Gabriela Dorn-  
Scheruga &  
Victor Thiery

13. und 14. Juni jeweils 9 bis 17 Uhr Workshops  
13. Juni ab 17 Uhr Performances & Ausstellungen  
14. Juni ab 18 Uhr Performances & Ausstellungen  
15. Juni, ab 9 Uhr Finissage  
Andritz-Areal  
3250 Wieselburg, Anton-Fahrner-Gasse 4

**WIESELBURG**  
HEUTE VOM LEBEN



**Wieselburg**  
**Land**

[www.kunstkaleidoskop.at](http://www.kunstkaleidoskop.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/142](http://www.viertelfestival.at/va/2025/142)



# KULTURTANKSTELLE

## Treffpunkt für Kunst, Kultur und Dialog

Wiederbelebt als Begegnungszone für Kunst- und Kulturinteressierte wird im „Mockhaus“ ein vielfältiges Programm geboten. Die Ausstellung „Grenzenlos“ würdigt das Wirken des ehemaligen Hausbewohners und Außenministers Dr. Alois Mock und lässt die Zeit des EU-Beitritts Revue passieren. Kuratiert von Gabriele Baumgartner präsentieren Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zu Euratsfeld ihre Werke in der neu gestalteten „Kunsthalle“. Die Arbeitsgemeinschaft „Mockup“ knüpft an die örtliche Fototradition an und zeigt Werke analoger Fotografie und historischer Druckverfahren. Sprache, Musik und Tanz sind die Schwerpunkte dreier aufeinanderfolgender Wochenenden. Veranstaltungen mit Wortspielen, Tanzevents, Heimatklängen und Weltmusik runden das Programm ab. Das „Kuliffee“ lädt zum Dialog, Verweilen und Genießen kulinarischer Angebote ein.

Zwischen 1960 und 1980 hat man in New York begonnen leerstehende Läden und Industriestandorte zu bespielen. Dort benötigte die neu aufkommende Minimal Art und Pop Art Räume abseits etablierter Galerien, um raumbezogen zu arbeiten. Die anhaltende Beliebtheit dieser Strömung zeigt sich anhand von Kulturzentren und Kulturmeilen, die sich allerdings primär in urbanen Zentren befinden. In Euratsfeld wird dieses kulturelle Erschließungskonzept nun in einer ländlich geprägten Gemeinde erprobt. So wird aus einem Gebäude, das den Ort mit Milch oder Öl versorgt hat, eine Tankstelle der Phantasie und der Künste – von den Menschen in Euratsfeld, mit den Menschen in Euratsfeld, für die Menschen dieser Welt.



Künstlerische Leitung:  
Gabriele Baumgartner  
und Hermine  
Rivadeneira Caldas



28. Juni bis 13. Juli, Sa. und So. 9 bis 17 Uhr  
KUNSTHALLE MOCKHAUS & GRENZENLOS  
27. Juni, ab 14 Uhr Vernissage  
28. bis 29. Juni, 9 bis 17 Uhr  
KUNSTWERKSTATT MOCKUP  
28. Juni, 19 bis 23 Uhr WORTSPIELE  
5. Juli, 19 Uhr HEIMATKLÄNGE & WELTMUSIK  
12. Juli, 19 Uhr TANZCOCKTAIL  
3324 Euratsfeld, Mockhaus, Marktstraße 8

[kulieuratsfeld.wordpress.com](http://kulieuratsfeld.wordpress.com)

[www.viertelfestival.at/va/2025/139](http://www.viertelfestival.at/va/2025/139)

# Freiraum

## Kapuzinerplatz

### Intervention – Provokation – Interaktion

Vorsicht! Hier eine Tafel und dort ein Gerüst? Ist das eine neue Baustelle, die Dich aus Deiner Gewohnheit reißt? Während Du mit Schrittgeschwindigkeit über den Platz rollst, sagt Dir Dein Gefühl, irgendetwas ist falsch, bei dieser Baustelle. Sie ist eindeutig zu fröhlich und einladend. Und dort? Eine schier unendlich lange Tafel steht bereit und Menschen versammeln sich. Es wird gegessen, geplaudert und gelacht. Du gehst hin, vielleicht kann Dir jemand erklären, was das hier soll? Aus Neugierde werden Gespräche, aus Minuten viele Stunden und ein Miteinander entsteht. Als es Abend wird, verwandelt sich der Ort ein drittes Mal. Wir blicken abschließend gemeinsam auf die vielen Erinnerungen, die man hier mit dem Kapuzinerplatz verbindet.

Der Kapuzinerplatz in Scheibbs ist einer jener Orte, bei denen sich die Frage stellt, woher das Wort ‚Platz‘ im Namen kommt. In Stuttgart hat der Verein Stadtlücken vor etwa fünf Jahren mit einem Projekt zum Österreichischen Platz aufgezeigt, dass öffentliche Räume mehr sein können als eine Leerstelle zwischen Konsum- und Kommerzflächen. Mit der Intervention „Freiraum Kapuzinerplatz“ wird auf diese Chance mit künstlerischen Mitteln hingewiesen. Zugleich soll das Programm zum Zusammenkommen anregen. Man wird sehen, ob der Kapuzinerplatz dadurch in Zukunft anders wahrgenommen wird und als „soziale Baustelle“ im Rahmen der Stadtentwicklung zur Diskussion steht.



Künstlerische Leitung:  
Hubert Guger,  
Bernhard Hofecker  
und Ernst Schagerl

14. Juni  
10 Uhr Einrichtung der verkehrstechnischen  
Maßnahmen  
11 Uhr Lange Tafel  
17 Uhr Lesungen, Musik, Film  
Stadtgebiet Scheibbs  
3270 Scheibbs, Kapuzinerplatz



[www.impulskultur.at](http://www.impulskultur.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/72](http://www.viertelfestival.at/va/2025/72)



Künstlerische Leitung:  
Klaus-Michael Urban

**ÖBB**

**st. pölten**

Eine Kooperation von „Freiluft und Kultur“  
mit „designpool“  
4., 5., 11., 12., 18. und 19. Juli  
Westbahnbrücke a.d. Traisen / Ostufer  
3100 St. Pölten, 48°12'27.2"N 15°38'17.2"E

Detaillierte Programminformation auf:  
[www.freiluftundkultur.org](http://www.freiluftundkultur.org)

[www.viertelfestival.at/va/2025/145](http://www.viertelfestival.at/va/2025/145)

## Brücken[t]räume

### kulturelles Schattendasein

Du spazierst im Sommer die Traisen entlang und die Sonne brennt gnadenlos auf Dich nieder. Auch die Nähe zum Wasser und der Schatten vom Bewuchs der Traisenlände ändern daran nicht viel. Und dann hörst Du es schon von Weitem: Menschen sind unter der schattigen Westbahnbrücke zusammengekommen, um diesen Ort gemeinsam mit Handwerk, Kunst und Diskurs zu gestalten. Dabei nehmen wir Rücksicht aufeinander und auf die Tierwelt am Boden, im Wasser und in den Fugen des Betons. Wir laden Dich ein, Teil der baulichen Veränderung und der künstlerischen Bespielung zu werden. Die Westbahnbrücke trägt dank Deiner Beteiligung einen Teil zur gelebten Klimawandelanpassung bei und wird dabei zum besonderen Begegnungsraum für die Bewohner\*innen der Stadt St. Pölten.

Großereignisse und Festivals wie z.B. die Kulturhauptstädte Europas, die Documenta in Kassel oder die Biennale in Venedig machen häufig von temporärer Architektur in der Öffentlichkeit Gebrauch. Oft für Interventionen im Stadtraum genutzt, können ephemere Baustrukturen zu Treffpunkten, Aufenthaltsorten oder Spielstätten werden. Manchmal bilden diese Impulse den Ausgangspunkt für eine langjährige Praxis – im besten Fall werden sie zur fixen Institution. Seit 2015 bespielt der Verein Freiluft und Kultur mit unterschiedlichen Formaten den Raum unter der Westbahnbrücke an der Traisen. Diesmal mit einer Serie von partizipativen Workshops und ergänzendem Kulturprogramm, die den Ort an drei Wochenenden neu inszenieren und langfristig beleben.



**Haltungsübung Nr. 99**

**Nach vorne  
schauen.**

Eine Haltungsübung für stürmische Zeiten: Nach vorne schauen. Und zwar so oft es geht. Dann spüren Sie nämlich nicht nur den Gegenwind, sondern sehen vielleicht auch die Chancen und Möglichkeiten, die auf Sie zukommen.

derStandard.at

## BEGEGNUNGEN MIT GESCHICHTE

Um aktuelle Entwicklungen besser begreifen zu können, ist es gut, sich mit der eigenen Geschichte zu befassen. Im Rahmen eines mehrteiligen Veranstaltungszyklus kannst Du in Waidhofen/Ybbs allerdings nicht nur in die Vergangenheit des Oberen Stadtplatzes blicken, sondern seiner Bedeutung auch in Gegenwart und Zukunft nachgehen (S. 102). Nicht mit einem Platz, sondern mit einem alten Gutshof befasst sich ein Projekt in St. Andrä-Wördern, bei dem die Geschichte künstlerisch aufgearbeitet und diskutiert wird (S. 100). In Herzogenburg wiederum wird der Geschichte von Zu- und Weggezogenen Personen nachgegangen (S. 76). Aus der Vergangenheit Inspiration für die Lösung von Problemen der Gegenwart zu schöpfen, versucht ein Projekt in Erlauf, wo anlässlich 80 Jahre Kriegsende auch auf die Nicht-Abwesenheit des Krieges seit 1945 hingewiesen wird (S. 98). Der Geschichte von Arbeiterinnen und Arbeitern im Traisental geht das Museum Lillienfeld in mehreren Workshops auf den Grund, deren Ergebnisse zu einem Tonkunstwerk verdichtet in Traisen präsentiert werden (S. 104). Mit der Geschichte von Arbeiterinnen aus Traisen, aber auch von anderen Frauen in der Region befassen sich auch die „Filmchronisten“ bei der Veranstaltung „Jahrhundert der Frauen“ in Türritz (S. 60).

Dass jede Geschichte auch einmal zu Ende geht, thematisiert Hermann Niklas, wenn er mit seinem Verein Wortwerft zum Erlaufsee wandert und nach mehreren Veranstaltungen am Weg mit dem Vereinsregister in den See springt (S. 106).

# Мирpeace in Erlauf

## mit TUBA und ALPHORN für den Frieden

In der Nacht von 8. auf 9. Mai 1945 trafen sich in Erlauf der sowjetische General Dmitri Dritschkin und der US-amerikanische General Stanley Reinhart und feierten gemeinsam das Ende des Kriegs in Europa. 80 Jahre später treffen sich mit dem in New York geborenen Jon Sass und dem in Moskau geborenen Arkadi Fimowitsch Schilkloper wieder ein Amerikaner und ein Russe in Erlauf. Und auch diese beiden sind beseelt vom Wunsch nach Frieden. Statt mit gepanzerten Fahrzeugen reisen sie mit dem Zug an. Im Gepäck eine Tuba und ein Alphorn.

In Erlauf spürt man an diesem Tag ein Spannungsfeld zwischen Krieg und Frieden. Im abgedunkelten Warteraum beim Bahnhof zeigt eine Ausstellung 80 Farbbilder von aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen, die nur durch das Taschenlampenlicht sichtbar werden. Bilder von Kriegsgebieten, speziell von der leidenden Zivilbevölkerung, verdeutlichen, welch großes zwischenmenschliche Gut der Frieden ist. Als Gegenpol zur Ausstellung werden im Vorhinein Kinder aus Erlauf 80 Friedenstauben auf die Straße malen. Als Dank für mittlerweile 80 Jahre, die wir seit 1945 in Frieden leben durften. Auf der Bühne am Marktplatz erwartet die Besucher und Besucherinnen ab 16 Uhr ein Programm mit Musik, Lesungen, einem Kinderchor und mit Führungen ins nahe gelegene Friedensmuseum, bei freiem Eintritt. Jon Sass und Arkadi Schilkloper werden zum Abschluss die Bühne betreten. Stellvertretend für West und Ost, für Schwarz und Weiß. Als Symbol für ein friedliches Miteinander.

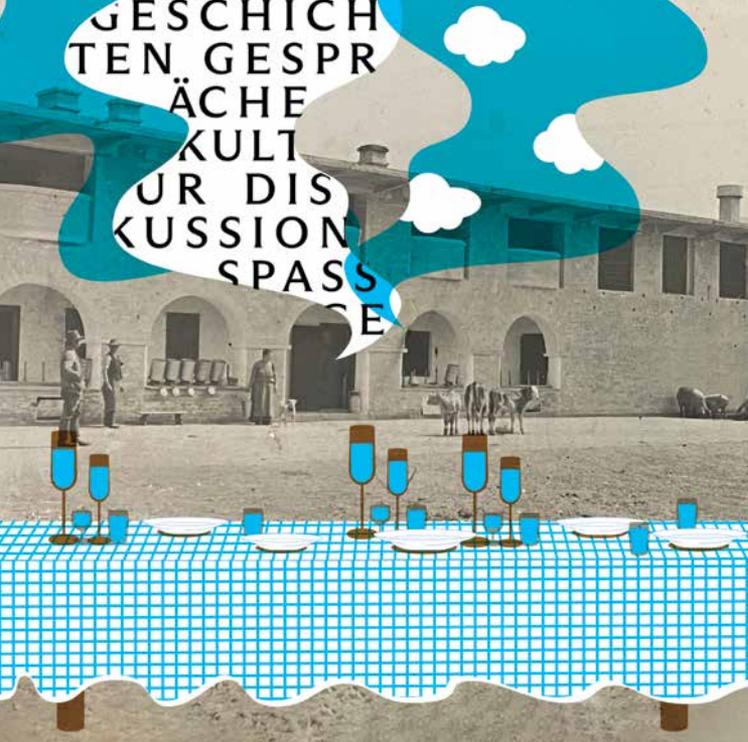


Künstlerische Leitung:  
Franz Weingartner



29. Mai | Christi Himmelfahrt  
Eine Wallfahrt für den Frieden. Zu Fuß, per Rad oder mit dem Zug.  
ab 13:28 Uhr - Bahnhof Scheibbs  
(Musikalisch begleitet von den „Tschechen“)  
ab 14:03 Uhr - Hbf St. Pölten / 14:35 –  
Bahnhof Pöchlarn  
Treffpunkt: 3253 Erlauf am Bahnhof ab 14 Uhr

[www.viertelfestival.at/va/2025/141](http://www.viertelfestival.at/va/2025/141)



Künstlerische Leitung:  
Julia Schindler-Schulz



19. Juni, ab 18:30 Uhr  
Ausstellungseröffnung mit Lesung und Konzert  
27. Juni, 4. und 10. Juli, 18 Uhr,  
Guided Tour  
Nowotnyhof  
3423 St. Andrä-Wördern, Josef-Karner-Platz 1

[www.dorfplatz-staw.net/hofgschichten](http://www.dorfplatz-staw.net/hofgschichten)

[www.viertelfestival.at/va/2025/34](http://www.viertelfestival.at/va/2025/34)



## Hofgschichte(n)

### lasst uns das Gestern mit dem Heute begegnen

Viel soll passiert sein in den letzten 125 Jahren am Nowotnyhof, heute ein offener Ort mit Werkstätten, Kunstschaffenden, Kulturveranstaltungen, einem Gemeinschaftsbüro und Gastronomiebetrieb. War es eine Pferdeschwemme oder doch ein Sommerquartier für die Lipizzaner? Wurden hier Ziegel gebrannt? Was haben „die Sowjets“ nach dem Krieg hier gemacht, was ist dran an der damals baumeisterlichen Höchstleistung für die Stahlbetondecke? Im Gespräch mit Zeitzeug\*innen und mit Hilfe von historischen Dokumenten wird versucht, Fakten von Mythen zu trennen. Die Ergebnisse werden in Kunst-Installationen aufbereitet, und gemeinsam mit jenen, die dabei waren, könnt Ihr bei einer langen Tafel in die „Hofgschichte(n)“ eintauchen.

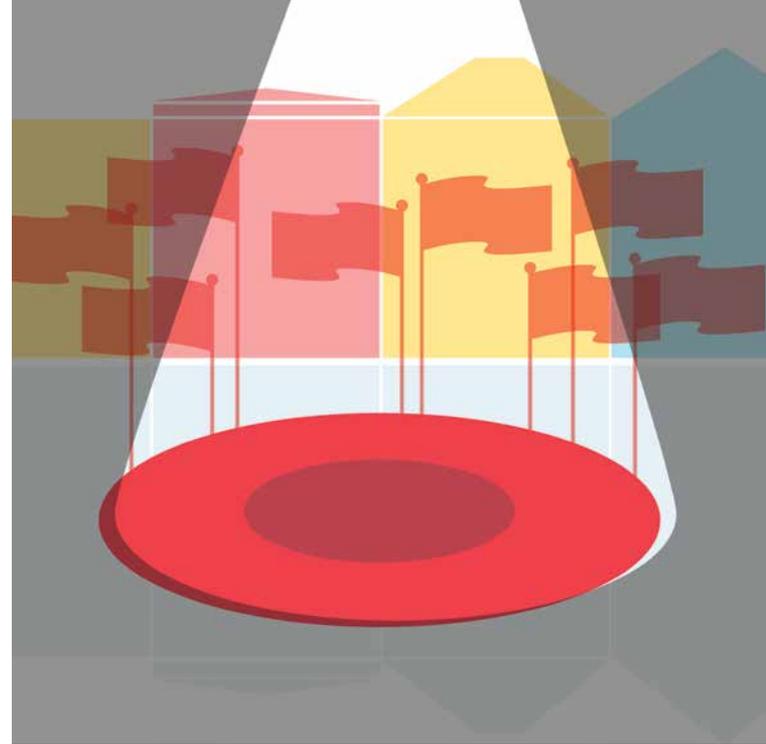
Die Transformation von Räumen, die obsolet geworden sind, ist ein globales Phänomen: sei es der ehemalige Fahrradhersteller Rog in Ljubljana, dessen Gebäude vielfältige Werkstätten und Ateliers beherbergen, die offenen Probe-, Theater-, und Ausstellungsräume des Pariser Cent Quatre im ehemaligen Bestattungsinstitut, aber auch leerstehende Schulgebäude wie einst das MoMA PS 1 in New York und sogar das Linzer OK. Als Co-Working-Space, mit Künstler\*innenateliers, unterschiedlichen Werkstätten sowie einem Kulturbetrieb mit Gastronomie wirkt dieser Ort heute nicht weniger ‚urban‘. Der Nowotnyhof setzt in dieser Ausstellung die letzten Entwicklungen in Bezug zu seinen bisherigen Nutzungsformen.

# Begegnungszone Oberer Stadtplatz

## do geh'ma hin

Der Obere Stadtplatz in Waidhofen an der Ybbs ist seit acht Jahrhunderten ein wichtiger Ort, an dem Menschen zusammenkommen: ob am Wochenmarkt oder bei kirchlichen oder weltlichen Festen. Gemalte, gedruckte und fotografische historische Stadtansichten bilden den vom Waidhofener Musealverein gestalteten Rahmen für eine spannenden Zeitreise von der Vergangenheit in die Zukunft. Rund zwei Monate wird von örtlichen Vereinen und Institutionen am Oberen Stadtplatz gesungen, musiziert, Theater, gespielt, gelesen, schuhgeplattelt oder einfach nur von früher erzählt. Und es wird von Waidhofener Schülerinnen und Schülern auch in die Zukunft der Stadt geblickt. So wird der Geist der Gemeinsamkeit, der Waidhofen seit Jahrhunderten prägt, in all seiner Diversität sowohl für Einheimische und Gäste erlebbar gemacht.

Bereits vor 20 Jahren verzeichnete der Kunsthistoriker Hal Foster eine Tendenz der zeitgenössischen Kunst die traditionelle Archivarbeit stärker einzubinden, um auf nicht erzählte Geschichten hinzuweisen. Der Waidhofener Musealverein „wühlte“ in den städtischen Sammlungen, um dadurch die gesellschaftliche Bedeutung eines zentralen Platzes sichtbar zu machen. Während „Wien, wie es früher war“ oder die erfolgreiche Reihe „Linz – einst/ jetzt“ sich in Publikationsform auf eine vergleichende Spurensuche begeben, kann man im Rahmen des MOST/4-Festivals am Oberen Stadtplatz eine Live-Version dieser Idee erleben. Neben den vielzähligen Beispielungsformen werden Schülerinnen und Schüler eingeladen, mit ihren Utopien auch Zukunftsvisionen zu entwerfen.



Künstlerische Leitung:  
Inge Janda

Raiffeisenbank  
Ybbstal



18. Mai bis 18. Juli  
18. Mai, 14 Uhr Eröffnungsfeier  
18. Juli, 18:30 Uhr Finissage  
Oberer Stadtplatz  
3340 Waidhofen an der Ybbs

Detaillierte Programminformation auf:  
[www.musealverein-waidhofen.com](http://www.musealverein-waidhofen.com)

[www.viertelfestival.at/va/2025/13](http://www.viertelfestival.at/va/2025/13)



# HAMMER\_WERK\_STÄTTEN

## im Gleichklang

Der Verein OpenGLAM.at und das Museum Lilienfeld begeben sich 2025 auf akustische Spurensuche in die Industriestätten des Traisen- und Gölsentals. Dafür werden Arbeiter\*innen und ihre Familien gesucht, die vom Arbeiten und Leben in und mit den Werken erzählen wollen. Also wenn Du Dich für einen der Industriestandorte in Lilienfeld, Hohenberg, Traisen oder St. Aegydt interessierst, dann melde Dich einfach bei der künstlerischen Leitung oder komm einfach zu einer unserer HAMMER\_WERK\_STÄTTEN. Bringe Deine Geschichte oder die Deiner Vorfahren in den Zusammenhang mit anderen und werde Teil eines großen Ganzen! Wir schmieden aus den Rohstoffen der Werkstätten in vier HAMMER\_WERK\_STÄTTEN in den vier traditionsreichen Industriestandorten kreative Werkstücke in Ton und Bild und präsentieren sie am 18. Juli im Volksheim Traisen.

In Zusammenarbeit mit dem Museum Lilienfeld bringt der Verein OpenGLAM.at das bereits bewährte Format von Werkstätten (Projekt Ybbs 4 Dimensionen) in die immer noch florierenden Industriestandorte des Traisentals. Dabei werden Klänge und Geschichten gesammelt und als Oral History langzeitarchiviert. So können die Ergebnisse im Museum auch für künftige Vermittlungsarbeit zur Industrie- und Sozialgeschichte der Region nachgenutzt werden. Damit gehen die Lebensgeschichten von Arbeiter\*innen nicht verloren, wie oft an anderen Industriestandorten, wo üblicherweise erst nach deren Niedergang die ihnen gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Künstlerische Leitung:  
Sylvia Petrovic-Majer



**MUSEUM  
LILIENFELD**

**openGLAM.at**  
Kultur | Verkehr | Medien



**HAMMER\_WERK\_STÄTTEN:**  
23. Mai, 17 Uhr, Lilienfeld, Gasthaus Leopold  
06. Juni, 17 Uhr, St. Aegydt am Neuwalde,  
Gasthof „Zum Niederhaus“  
13. Juni, 17 Uhr, Hohenberg,  
Gasthaus „Roter Hahn“  
27. Juni, 17 Uhr, Traisen, Terrassen Camping  
Traisen Abschlusspräsentation:  
18. Juli, 17 Uhr, Volksheim Traisen, Rathausplatz 3

[openglam.at/hammerwerkstatt](https://openglam.at/hammerwerkstatt)

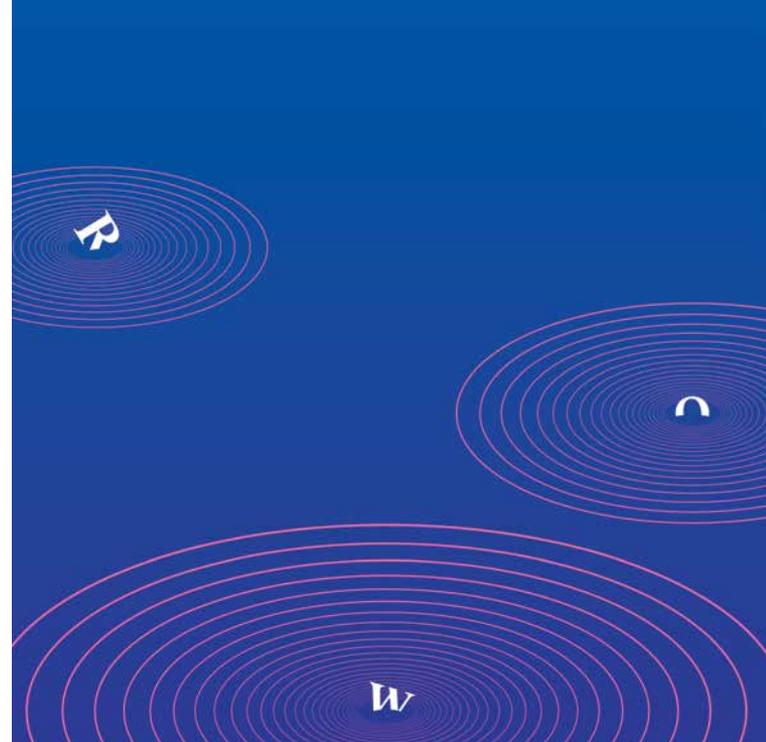
[www.viertelfestival.at/va/2025/69](https://www.viertelfestival.at/va/2025/69)

# zunächst an jedem Ort – dann fort

## Hermann geht die Wortwerft baden

Hermann Niklas, Lyriker und Veranstalter von Literaturprojekten, löst nach zwanzigjährigem Bestehen die Wortwerft auf. Das geschieht in einer literarischen Pilgerreise zu Fuß vom Vereinssitz in Wien bis zum Erlaufsee. Am Weg werden Spuren der Wortwerft hinterlassen in Form von Sätzen und Gedichten aus vergangenen Projekten, Kolleg\*innen und Zuhörer\*innen steigen entlang der Mariazellerbahn ein bzw. aus und gehen ein Stück des letzten Weges mit. Drei persönliche Abende werden mit Erwin Uhrmann und Karlheinz Essl, Victoria Coeln und Josef Wagner, Maria Seisenbacher und Yvo Kaufmann gestaltet, die vor, während oder nach der Wortwerftzeit für Hermann Niklas wichtige Begleiter\*innen waren. Zusätzlich wird die Reise mit einem partizipativen „postkartengedichtgeflecht“ von eSeL (Lorenz Seidler) unterstützt. Am Ende schließlich wird es am Erlaufsee zu einem letzten Wortwerft-Happening kommen. Und es wird gebadet!

Vor fünf Jahren fasste eine Gruppe von Dichter\*innen den Entschluss, eine New Yorker U-Bahn zum Raum ihrer Lesungen zu erklären und zeigte dadurch exemplarisch, wie die Verbindung von Text und Ort zu einer bestimmten Aura beiträgt. Dass die Wortwerft schon seit 20 Jahren zeitgenössische Literatur in immer neuen Formaten präsentiert, soll auch in ihrer letzten Veranstaltung zu spüren sein. Ob das Baden-Gehen mit dem Vereinsregisterauszug, um das Ende der Wortwerft zu feiern, die Löschung der Daten markiert, ein Reinigungsritual darstellt oder ob dem Ende auch ein Anfang innewohnt, bleibt offen.



Künstlerische Leitung:  
Hermann Niklas

eSeL



17. Juni, 20 Uhr „bespielt“  
3100 St. Pölten, Freiraum, Herzogenburger Straße 12  
18. Juni, 19 Uhr „belichtet“  
3213 Frankenfels, Nix-Höhle, Rosenbühelrotte 21  
20. Juni, 18 Uhr „bewegt“  
3223 Wienerbruck, Naturpark-Zentrum Ötscher-  
Basis, Langseitenrotte 140  
21. Juni, 20 Uhr „beendet“  
Erlaufsee Strandbuffet  
8630 Mariazell/St. Sebastian, Erlaufseestraße 74

[www.niklashermann.com](http://www.niklashermann.com)

[www.viertelfestival.at/va/2025/131](http://www.viertelfestival.at/va/2025/131)

## BEGEGNUNGEN MIT ZUKUNFT

---

Einen wertvollen Teil des MOST/4-Festivals bilden sicherlich die Schul- und Jugendprojekte. Dabei geht es zum einen um ein Erproben künstlerischer Zugänge, zum anderen aber auch um die Frage, was junge Menschen bewegt, und was sie vielleicht für ihre Zukunft bewegen und damit auch verändern wollen? So etwa, wenn Schülerinnen und Schüler in Amstetten fiktive Begegnungsorte gestalten, die vielleicht sogar real werden (S. 112). Wie sich Kunstwerke in improvisierte Theaterstücke verwandeln, erfährst Du bei einer interaktiven Vernissage in Altengbach (S. 114). Verkleidet als Tiere stürmen die Kinder der Daniel Gran Volksschule die Bühne (S. 122). In Amstetten wird ergründet, worüber Jugendliche in der Pause reden (S. 116). Zu einem spielerischen Begegnungsort der Künste wird der Hofgarten des Stiftsgymnasiums Seitenstetten (S. 118). Ähnliches gilt für verschiedene Orte im Traisen- und Pielachtal, die auf künstlerischem Wege neu definiert werden (S. 120). Wie Jugendliche ihre Heimat wahrnehmen, zeigt eine Fotoausstellung der HLW Amstetten (S. 110). In St. Pölten wird Dir bei einem Audiowalk eine moderne „Romeo und Julia“-Geschichte erzählt (S. 84). Vergleichbar interaktiv gestaltet sich eine theatrale Stadtführung durch Haag (S. 126). Wissensvermittlung steht auch in Grünau-Rabenstein im Vordergrund, wo Du von Kindern Wissenswertes über alte Spiele und traditionelle Handwerkstechniken lernst (S. 128). Mit der Vergangenheit aber auch mit der Zukunft setzt sich das Projekt „Heute“ auseinander (S. 124).

Apropos Zukunft: Spannende Orte für diese werden in St. Pölten (S. 94) und in Wieselburg (S. 88) erprobt.



Künstlerinnen und Künstler zwischen 14 und 29 Jahren gesucht  
Info: [www.kulturvernetzung.at](http://www.kulturvernetzung.at)

Idee für ein Projekt?

## COME ON! JUGENDKULTURFÖRDERUNG

### EINREICHTERMINDE 2025:

Mi, 14. Mai

Mi, 29. Oktober

Info: [www.come-on.at](http://www.come-on.at)

# Amstetten meets America

---

## eine Reise durch Kulturen und Zeiten

Willkommen zu einer Fotoausstellung, die Brücken schlägt: zwischen Kulturen, Zeiten und Menschen. Schüler\*innen der HLW Amstetten laden Euch ein, das Mostviertel und Amerika durch ihre Augen zu erleben – inspiriert durch die Fotokunst von Joel Sternfeld. Entdeckt das Mostviertel neu! Seht, wie Schüler\*innen sich mit ihrer Heimat auseinandersetzen, wie sie Vergangenheit und Gegenwart verbinden und wie sie ihre ganz eigene Perspektive auf die Welt zeigen. Es ist eine Hommage an die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten, die Kulturen und Generationen verbinden. Ob Ihr Euch für Fotografie oder Cartoons interessiert, die Geschichten hinter den Bildern entdecken möchtet oder einfach neugierig auf eine kreative Auseinandersetzung mit dem Alltag seid – diese Ausstellung wird Euch bewegen!

In der 2024 in der Albertina präsentierten Fotoserie „American Prospects“ dokumentierte der Fotograf Joel Sternfeld den allgegenwärtigen Einfluss des Menschen auf die Landschaft sowie die damals neue Verbreitung von Konsumkultur und die sichtbar werdenden Umweltveränderungen durch Massenproduktion und Verkehrszuwachs. Davon inspiriert ziehen die Schüler\*innen Parallelen zum heutigen Mostviertel. In ihren Arbeiten suchen sie beispielsweise nach Brüchen in den ländlichen Strukturen – und erkunden, inwiefern sich die unterschiedlichen Orte und Zeiten unterscheiden. Wie im ideengebenden Fotoprojekt von Sternfeld wird der Blick auf politische und strukturelle Entwicklungen geschärft sowie die Reflexion der historischen Situation ins Heute gefördert.




---

Künstlerische Leitung:  
Susanne Schober

12. Juni bis 12 Juli  
12. Juni, 18:30 Uhr Vernissage  
Rathaus Amstetten  
3300 Amstetten, Rathausstraße 1

---

[www.hlwamstetten.ac.at](http://www.hlwamstetten.ac.at)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/103](http://www.viertelfestival.at/va/2025/103)

---

# Fata Morgana

## Visionen für kollektive Begegnungsräume

Wie und wo können in einer Kleinstadt wie Amstetten Orte entstehen, an denen Menschen gerne zusammenkommen? Was braucht die Stadt, um offener und lebendiger zu werden? Diese Fragen erforschen die Schülerinnen der BAFEP Amstetten gemeinsam mit den Künstlerinnen Kerstin Reyer und Sophie Netzer vom Kollektiv raumarbeiterinnen sowie ihrer Lehrerin Evelyn Zoitl. Die Schülerinnen setzen sich kreativ und kritisch mit der Gestaltung öffentlicher Räume auseinander, untersuchen bestehende und fehlende Begegnungsformen und entwickeln Ideen für ein neues Miteinander. Die Ergebnisse werden öffentlich präsentiert und werden sicherlich zur Diskussion über die Bedeutung von Gemeinschaft und Vielfalt in der Stadtentwicklung von Amstetten anregen.

Diskussionen um das Bewahren von Freiräumen im öffentlichen Raum werden seit Langem für Großstädte geführt, wo die Gentrifizierungseffekte zu einem Mangel an konsumfreien Plätzen mit Aufenthaltsqualität führten. Obwohl gelungene Beispiele wie die High Line in New York zeigen, dass innovative Konzepte für den öffentlichen Raum viele städtische Probleme lösen können, sind diese rar. Trotz ähnlichen Entwicklungen in kleineren Städten, wird die Frage nach einer nachhaltigen Gestaltung des öffentlichen Raums selten gestellt. Gemeinsam mit dem Kollektiv raumarbeiterinnen beschäftigen sich die Schülerinnen mit ihrer Stadt. Aus der Analyse bestehender und fehlender Begegnungsformen, entwickeln sie Utopien, die es für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Stadt benötigt.

Künstlerische Leitung:  
Sophie Netzer, Kerstin  
Reyer und Evelyn Zoitl

5. Juni, 13 Uhr  
3300 Amstetten, Hauptplatz

[www.raumarbeiterinnen.org](http://www.raumarbeiterinnen.org)  
[www.bafepamstetten.ac.at](http://www.bafepamstetten.ac.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/109](http://www.viertelfestival.at/va/2025/109)



# W.I.R.

---

## eine interaktive Vernissage

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Altllengbach-Laabental laden Euch in eine Welt ein, in der Kunst lebendig wird. Ein gemaltes Bild inspiriert einen Songtext, ein Gedicht wird zur Theaterperformance – jedes Werk erzählt neue Geschichten. In kurzen interaktiven Vorstellungen, die alle 10 bis 15 Minuten wechseln, erlebt Ihr hautnah, wie aus Ideen Kunst entsteht. Zudem befindet sich in der Aula eine Ausstellung zusammenhängender Werke, die bewegende Verbindungen schaffen. Lasst Euch überraschen und berühren. Am Ende des Tages nehmt Ihr nicht nur Eindrücke mit, sondern auch Eure eigene Interpretation – ein persönliches Stück dieses künstlerischen Abenteuers!

Egal ob Ekphrasis, Appropriation oder Pasticcio – für Motivanleihen und mediale Übersetzungsphänomene kennt der kulturtheoretische Diskurs ein breitgefächertes Begriffsspektrum. Was aber, wenn die Sache, die am Ende herauskommt, aufgrund ihrer Differenz nichts mehr mit dem Ausgangsmaterial gemein hat? Von solchen Verfremdungsprozessen und Verzerrungsmomenten lebt das fächerübergreifende Schulprojekt W.I.R. der Mittelschule Altllengbach-Laabental. Im freien Spiel der Assoziationen setzen Bilder und Skulpturen einen kreativen Schaffensprozess in Gang, der unter anderem in aus der Improvisation entstandenen Theaterauftritten mündet. Ob dabei im Sinne Wagners am Ende ein großes Gesamtkunstwerk oder die Erkenntnis seiner Unmöglichkeit steht, muss das Publikum selbst entscheiden.




---

Künstlerische Leitung:  
Gamze Arduc und  
Thomas Koller

22. bis 25. Mai, 18 Uhr  
Mittelschule Altllengbach-Laabental  
3033 Altllengbach, Lindenstraße 18

---

[www.mslaabental.com](http://www.mslaabental.com)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/33](http://www.viertelfestival.at/va/2025/33)

---




---

Künstlerische Leitung:  
Luise Stolz

22. Mai, 19 Uhr  
BG/BRG Amstetten  
3300 Amstetten, Anzengruberstraße 6

---

[www.bgamstetten.ac.at](http://www.bgamstetten.ac.at)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/36](http://www.viertelfestival.at/va/2025/36)

---

## Reden wir darüber... in der Pause

---

### Begegnungen zwischen den Unterrichtsstunden

„Endlich Pause, raus aus der Klasse!“ Schule besteht nicht nur aus Unterricht, sondern es gibt auch die Pausen. Sie sind willkommene Zeiträume, um sich auszutauschen und tragen dazu bei, aus der eigenen Klassengruppe herauszukommen. Schüler\*innen des Gymnasiums Amstetten veranschaulichen mit Figurentheater, Filmszenen und Musik vielfältige Interaktionen in den Schulpausen. Dabei werden die Themen in den Vordergrund gestellt, die die Jugendlichen am meisten beschäftigen: Gute Noten, Unterstützung durch Freund\*innen, Ausgrenzung, Versöhnung und zwischenmenschliche Beziehungen. Ob die Begegnungen in den Pausen nun witzig oder dramatisch verlaufen, im Grunde geht es immer wieder um die menschlichen Urbedürfnisse nach Zugehörigkeit, Rücksichtnahme und Wertschätzung.

Egal ob Sport oder Arbeit – die positiven Auswirkungen von Pausen auf die menschliche Leistungs- und Lernfähigkeit sind seit mehr als 100 Jahren wissenschaftlich belegt. Was aber passiert abseits der notwendigen Erholungsprozesse? Durch ihre künstlerische Auseinandersetzung beschäftigen sich Schüler\*innen des Gymnasiums Amstetten mit ihren Begegnungen zwischen den Schulstunden. Dabei betonen sie die sozialen und kommunikativen Unterschiede zum Unterricht, wie das Verlassen des gewohnten Klassenverbands oder die Vielfalt des freien Austauschs. Gleichzeitig entsteht implizit eine Analyse der ähnlichen Bedürfnisse und Sorgen, die die Jugendlichen einen.

# SCHOOL meets ART

---

## junge Kunst in alter Pracht

Das Stiftsgymnasium Seitenstetten ist weit mehr als nur eine Schule – es ist ein lebendiger Raum der Begegnung, in dem Menschen, Ideen und Kulturen miteinander verschmelzen. Hier entsteht eine harmonische Symphonie aus unterschiedlichsten Stimmen und Perspektiven. Im barocken Hofgarten schaffen Schülerinnen und Schüler eine Welt voller Kunstwerke, die zu vielfältigen künstlerischen und kulturellen Begegnungen einladen. Dabei verbinden sich die Klänge musikalischer Darbietungen mit den Farben von Gemälden und den Formulierungen poetischer Texte. Zwischen historischer Baukunst und inmitten von Blumen und Kräutern begegnen die Besucher\*innen den Ideen und Visionen junger Menschen. Es wird ein Fest für die Sinne – ein unvergesslicher Abend voller Entdeckungen und Emotionen.

Oft lesen wir, wie Kunstwerke mit bestimmten Orten korrespondieren. Im Hofgarten des Stifts Seitenstetten trifft die Kreativität der Schüler\*innen des Stiftsgymnasiums auf die barock geprägte Landschaftsarchitektur. Und wer könnte die ortsspezifischen Qualitäten besser einschätzen als jene jungen Menschen, die fast täglich dort sind? An einem Sommerabend verwandelt sich der Garten zu einem kleinen, spartenübergreifenden Kunstfestival. Bei Ausstellungen von Gemälden, Musikdarbietungen der Klassen, kleiner Ensembles oder von Solostücken und Lesungen mit Lyrik der Schüler\*innen kann man den Ort durch die Werke neu entdecken.



---

Künstlerische Leitung:  
Lehrer\*innenteam des  
Stiftsgymnasiums

25. Juni, ab 18:30 Uhr  
Stiftsgymnasium Seitenstetten  
3353 Seitenstetten, Am Klosterberg 1

 Stiftsgymnasium  
Seitenstetten

---

[www.stiftsgymnasium.at](http://www.stiftsgymnasium.at)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/91](http://www.viertelfestival.at/va/2025/91)

---





Künstlerische Leitung:  
Marianne Plaimer  
und Pascal Gruber  
für JLW – Jugend und  
Lebenswelt

16. Mai bis 24 Juni  
24. Juni, 17 Uhr Abschlussevent &  
Werkpräsentation  
3200 Ober-Grafendorf, Schulstraße 4

Genauere Programminformationen:  
[www.viertelfestival.at/va/2025/94](http://www.viertelfestival.at/va/2025/94)

## begegnungs.ART

### ein partizipatives Wanderatelier

Egal ob jung oder alt – beim Projekt „begegnungs.ART“ kommen im Traisen- und Pielachtal die Leute zusammen, verschmelzen zur bunten Gruppe, die sich künstlerisch verschiedene Räume aneignet. So werden vertraute Orte durch künstlerische Prozesse neu definiert. Alle können sich auf ihre Weise in den verschiedensten Gestaltungstechniken einbringen. Dabei soll die Freude am Experimentieren im Vordergrund stehen. Denn wann hat man schon die Gelegenheit mit der Sprühdose ein echtes Graffiti zu sprayen? Am Ende wirst Du dadurch vielleicht sogar Teil eines riesigen Gesamtkunstwerks.

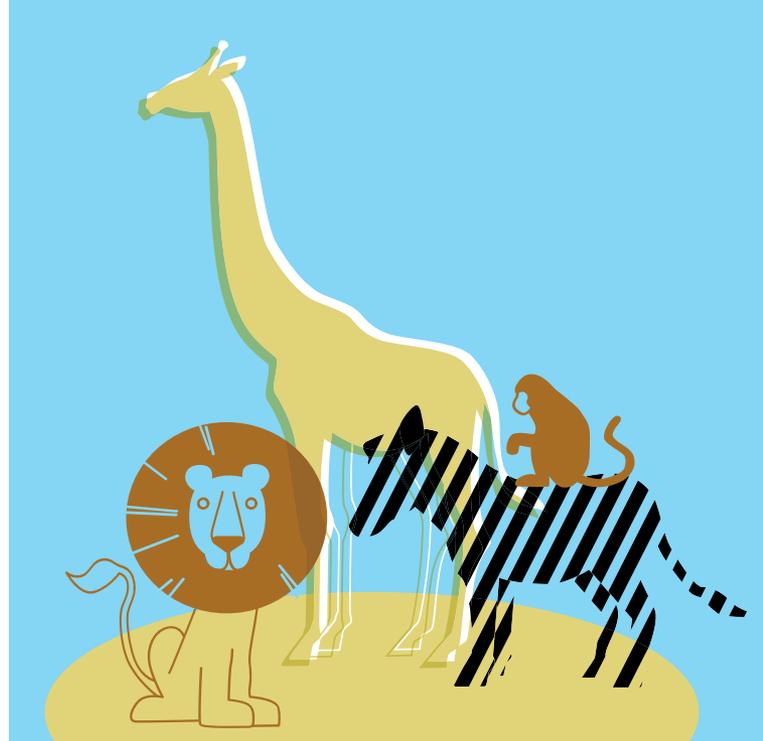
Die temporäre Ateliergemeinschaft „begegnungs.ART“ entscheidet selbst über Aufbau und Komposition des Murals, es wird je ein Element an unterschiedlichen Orten gestaltet. Die Räume, die zum Atelier werden, sind Orte der Begegnung mit Geschichte/n: vom ehemaligen Gemeindeamt bis zum Kaffeehaus. Arbeit mit künstlerischen Medien ermöglicht Menschen ihre Erfahrungen auszudrücken und die Begegnung mit dem Selbst. Begegnung mit (dem) Anderen fördert Weiterentwicklung und gegenseitiges Verständnis. Das Projekt schafft Begegnungen zwischen dem Traisen- & Pielachtal, Stadt & Land, Street-Art & Malerei, Jung & Erfahren, Pinsel & Cans, etc. Dabei entsteht “niederschwellige” Kunst, die Bezüge zu den Lebenswirklichkeiten der Teilnehmenden zulässt.

# Begegnen und Zusammenleben!

## Zusammenwachsen

In der Daniel Gran Volksschule treffen die Künste aufeinander. Der Schulhof wird dabei nicht nur zu einem Ausstellungsort, an dem Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse verschiedener Kunstworkshops präsentieren. Vielmehr erobern die Kinder – verkleidet als verschiedene Lebewesen und Tiere – aktiv die Bühne. Unterschiedlich in Aussehen und Gewohnheiten, wollen sie anfänglich nichts miteinander zu tun haben. Ob es ihnen gelingen kann, die anfänglichen Vorurteile zu überwinden, wird sich im Verlauf des Musicals herausstellen. Zusammenwachsen ist auch das Motto des Abschlussfests, bei dem neben den feiernden Menschen auch Esskulturen verschiedener Länder zusammenkommen.

Durch eine Vielzahl kreativer und musikalischer Aktivitäten finden Kinder mit fehlenden Sprachkenntnissen im Rahmen des Projekts Möglichkeiten, sich auf kreative Weise einzubringen. Dies soll zu Erfolgserlebnissen führen, die zu einer Steigerung des Selbstbewusstseins und einer Stärkung der Klassengemeinschaft beitragen. Geplant sind mehrere (Kreativ)stationen, Begegnungsspiele für Klein/Groß sowie gemeinsames Musizieren. Leitmotivisch wird der integrative Anspruch des Programmes in einem Musical zum Ausdruck gebracht. Ähnlich wie in Maria Lobes Kinderbuch „Die Geggis“ werden die symbiotischen Prozesse der Natur darin zum Vorbild für unser gesellschaftliches Miteinander.



Künstlerische Leitung:  
Ulrike Ströbitzer

5. Juni, 16 Uhr  
Daniel Gran VS I mit musikalischem Schwerpunkt  
3100 St. Pölten, Kerenstraße 13



[www.vsstpoelten-danielgran-1.ac.at](http://www.vsstpoelten-danielgran-1.ac.at)



[www.viertelfestival.at/va/2025/132](http://www.viertelfestival.at/va/2025/132)



# Heute

---

## zwischen gestern und morgen

Was gestern geschah, bestimmt unser Heute und was sich heute ereignet, beeinflusst unser Morgen. In jeder Familie gibt es Erinnerungen an frühere Generationen. Oft sind diese mit Gegenständen oder Orten verbunden, die sich bis heute erhalten haben: das Kochbuch der Oma, das Haus des Opas oder die Lieblingspuppe der Mutter. Diese Objekte werden von den Kindern „mit allen Sinnen“ erforscht, ihre überlieferte Geschichte wie auch die eigenen emotionalen Bezüge festgehalten und in einem selbstgebundenen „Oma- oder Opa-, Mama- oder Papa-Erinnerungsbuch“ mit Zeichnungen, Fotos und Texten dokumentiert. Damit wird die Gegenwart zu einer zeitlichen Begegnungszone zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Das Schulprojekt „Heute - zwischen gestern und morgen“ beschäftigt sich mit der Gegenwart als zeitliche Begegnungszone zwischen Vergangenheit und Zukunft. In nahezu jeder Familientradition gibt es Objekte, deren historischer wie auch emotionaler Erinnerungswert mit bestimmten Personen und Ereignissen verknüpft ist. Mittels ganzheitlicher Forschung gewinnen die Kinder Erkenntnisse und dokumentieren diese mit eigenen Zeichnungen, Fotos und Texten in einem selbstgebundenen „Oma- (oder Opa-, Mama- oder Papa-) Erinnerungsbuch“. Historisch-emotionale Familiennarrative erfahren eine neue Bedeutung und werden im individuellen Bewusstsein für die Zukunft verankert.




---

Künstlerische Leitung:  
Dieter Halama

24. Juni, 16 Uhr Abschlusspräsentation  
Volksschule Eichgraben  
3032 Eichgraben, Hauptstraße 44




---

[www.vs-eichgraben.at](http://www.vs-eichgraben.at)

---

[www.viertelfestival.at/va/2025/138](http://www.viertelfestival.at/va/2025/138)

---

## [stadt:erleben@haag]

### immersive Stadtführung durch Haag

Das kulturelle Erbe von Haag ist vielfältig – die Stadt ist ein prägender Ort für die Region im Oberen Mostviertel. Gemeinsam mit 18 Schüler\*innen der Vertiefung „kreativ:sprache“ der HLW Haag könnt Ihr im Rahmen einer theatralen Stadtführung in die Geschichte des Ortes eintauchen. Die Schüler\*innen schlüpfen in unterschiedliche Rollen, geben Euch Einblicke in längst vergangene Lebenswelten und zeigen neue Facetten und Hintergründe über politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Ihr werdet dabei Teil der Erzählungen, erkundet neue Blickwinkel und könnt unmittelbar in die Geschichte der Stadt eintauchen. So könnt Ihr Euch ein Bild von der ländlichen Kultur des Mostviertels mitsamt ihren gesellschaftlichen Veränderungen machen. Leerstand im Stadtzentrum wird ebenso thematisiert wie die Bedeutung von Straßennamen, unterschiedliche Widmungen für bestimmte Gebäude sowie das Wirte-Sterben, Nachhaltigkeit, Baukultur und Mobilität.

Innovative Konzepte für Stadtführungen gehen weg von der Idee, historische Fakten vorzutragen und lassen Local Guides aus deren Perspektive berichten oder beziehen sich auf Oral History. Vermeintlich Selbstverständliches wird dabei immer öfter hinterfragt. So zum Beispiel Straßennamen und Denkmäler, die nicht selten von undemokratischen Zeiten oder Ausgrenzung zeugen. Man kann gespannt sein, worauf die Schüler\*innen bei ihrer Führung durch Haag aufmerksam machen, und wie sie die ihnen wesentlich erscheinenden Themen immersiv über Theater, interaktive Elemente und einen Escape-Room aufbereiten.



Künstlerische Leitung:  
Florian Helperstorfer  
und Jakob Schindler-  
Scholz

3. und 5. Juni jeweils 17 Uhr  
HLW Haag  
3350 Haag, Wiener Straße 2

[hlwhaag.at](http://hlwhaag.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/149](http://www.viertelfestival.at/va/2025/149)





Künstlerische Leitung:  
Karin Sieder und  
Karin Schweinzer

 **MARKTGEMEINDE  
HOFSTETTEN-GRÜNAU**

 **Raben  
stein**



17. Juni, 9 bis 12:30 Uhr  
Bürger- und Gemeindezentrum  
3202 Hofstetten-Grünau, Hauptplatz 3  
18. Juni, 9 bis 12:30 Uhr  
MS Grünau-Rabenstein  
3203 Rabenstein, St. Pöltner Str. 14

[www.hsg-r.at](http://www.hsg-r.at)

[www.viertelfestival.at/va/2025/16](http://www.viertelfestival.at/va/2025/16)

## Kennst des? Waaßt des? Kaunst des?

### Altes neu entdeckt

Alte Spiele aber auch etliche alte Handwerkstechniken sind oft nur mehr in Erinnerungen präsent und können zumeist nur von den älteren Generationen weitergegeben werden. Zuhören und Nachbilden sind der Schlüssel, um dieses Wissen zu erhalten. An zwei Aktionstagen werden diese alten Spiele und Handwerkskünste unter anderem über Erzählungen älterer Generationen in den Mittelpunkt gestellt. Gleichzeitig haben Schüler\*innen der MS Grünau-Rabenstein altbewährte Brett- und Freizeitspiele neu gestaltet, die von Euch ausprobiert werden können. Angeleitet von Kunsthandwerker\*innen habt Ihr die Möglichkeit, alte Handwerkstechniken wie Klöppeln, Flechten, Sticken und Weben auszuprobieren. Wir sind gespannt auf Eure eigenen Kreationen!

Durch die Automatisierung von Fertigungsprozessen und die Digitalisierung, welche Veränderungen in allen Lebensbereichen nach sich ziehen, verschwindet das Handwerk aus unserem Alltag. Während viele traditionelle Handwerkstechniken bereits als immaterielles Kulturerbe gelistet sind, ist dies bei alten Spielen weniger verbreitet. Im Austausch mit ihrer Großelterngeneration erfuhren Schüler\*innen der MS Grünau-Rabenstein von alten Spielen und gestalteten diese neu. Die Aktionstage mit diesen Spielen und Workshops zum Kennenlernen traditioneller Techniken zeigen, was intergeneracionales Lernen ermöglicht. Sie sind Modelle dafür, wie Kulturtechniken mit Freude weitergegeben werden können, damit sie nicht verlorengehen.

# BEGEGNUNGEN IM DIALOG

Was wäre eine Begegnungszone ohne Dialog. Neben den Gesprächen, die Ihr bei allen Veranstaltungen des Festivals mit anderen Besucherinnen und Besuchern oder mit den Künstlerinnen oder Künstlern führen könnt, gibt es einige spezielle Dialog-Veranstaltungen.

## Kunst und KI: Filmpräsentation und Keynote

Der Einsatz und der Umgang mit künstlicher Intelligenz im künstlerischen Bereich ist momentan ein zentrales Thema. Gemeinsam mit dem MOST/4-Festival lädt das Zentrum für Culture & Creativity der FH St. Pölten zu einer Filmpräsentation und Dialogveranstaltung, bei der Möglichkeiten und Risiken von KI-generierten Werken diskutiert werden.

10. Juni, FH-St. Pölten, 3100 St. Pölten, Campus-Platz 1

Präsentation von vier Kurzfilmen von Studierenden der Universität für angewandte Kunst Wien, die unter Einsatz von KI hergestellt wurden:

Marcin Ratajczyk „Solid Flesh“ 2024, 2:49  
 Vincent Chang Deng „execute“ 2024, 10:03 min  
 (ausgezeichnet mit dem Best Austrian Animation Award)  
 Alon Sivan „Golmi“ 2024, 2:00 min  
 Paula Bracker „Homunculi“ 2024, 05:03 min

Mit Klaus Speidel, Philosoph und Kunstkritiker:  
 KI und Künstlerische Intelligenz

Anschl. Podiumsdiskussion



## Weitere Dialogveranstaltungen

Jahrhundert der Frauen: Alina Strasser, Agnes Strasser, Martina Scherz und Katharina Cibulka sprechen in der HLW Türitz über die Rolle der Frau im ländlichen Raum.  
 21. Mai, 14:00 Uhr (nähere Infos S. 60)

Salon des Wandels: Beeindruckende Personen, Zuagroaste, Dobllebene und Wegzogene im Dialog  
 23. Mai, ab 18:30 Uhr (nähere Infos S. 76)

Öffentliche, moderierte Evaluierung von „scheinbar Unvereinbares im Dialog“  
 14. Juni, 16 Uhr (nähere Infos S. 74)

Missbrauchte Feiern, unterwanderte Feste: Stefan Eminger, Hedy Fohringer, Christian Stadlmann und Hannes Etlstorfer diskutieren über die politische Vereinnahmung und Instrumentalisierung von tradierten Veranstaltungen.  
 19. Juni, 19 Uhr (nähere Infos S. 48)

Dialogtage Kino Niederösterreich: Fachtagung zum Thema Film und Filmvereine  
 11. und 12. Juli, ab 19:30 Uhr (nähere Infos S. 58)

# Mostviertel – Das volle Leben entdecken

Zwischen Donau und Ötscher erstreckt sich das Mostviertel – eine Region voller Kontraste. Im Norden sind die Ebenen und Hügel sanft, die Äcker und Wiesen fruchtbar. Hier lässt es sich wunderbar radeln, wandern und spazieren, genießen und zur Ruhe kommen. Im Süden geht es abenteuerlich zu, alpin und gebirgig. Wer hier Zeit verbringt, kann einiges erleben – von Gipfeln über Almen bis zu Wasserfällen. Eines eint Norden und Süden: der offene und gastfreundliche Charakter der Menschen.

## Natur, die bewegt

Ob bei Wanderungen im Naturpark Ötscher-Tormäuer, auf den Gipfeln von Hochkar, Ötscher oder Gemeindealpe, auf tiefgrünen Almen oder bei Radtouren am Ybbstalradweg und Traisental-Radweg – die Natur des Mostviertels lässt sich aktiv erleben. Ein besonderes Natur-Highlight ist die Birnbaumblüte im Frühjahr.

## Kultur trifft Kulisse

Nicht nur in der Landeshauptstadt St. Pölten, sondern auch darüber hinaus wartet das Mostviertel mit hochkarätigen Kulturveranstaltungen auf. So begeistern beispielsweise die Mostviertler Gipfelklaenge, die wellenklaenge am Lunzer See oder der Theatersommer in Haag mit einzigartiger Atmosphäre unter freiem Himmel.

## Genuss mit Charakter

Eine Besonderheit des kulinarischen Mostviertels sind die rein-sortigen Birnenmoste, aber auch edle Weine und Wildfrüchte wie die Pielachtaler Dirndl überzeugen. Wer sich gerne auf Neues einlässt, ist bei den experimentellen Veranstaltungen der Mostviertler Feldversuche genau richtig.



**Sanfte Hügel und alpine Bergwelt – so kontrastreich ist das Mostviertel.**

Foto: Christian Majcen

## Info, Prospekte & Beratung

Mostviertel Tourismus  
info@mostviertel.at | +43 7482/204 44

[www.mostviertel.at](http://www.mostviertel.at)

Alle Infos zum  
Mostviertel



musik aktuell



neue musik in niederösterreich  
eine initiative der musikfabrik nö

intendantin  
SOPHIE ABRAHAM

# THE BEAUTY IN BETWEEN

der Klang der Vielfalt

WWW.MUSIKFABRIK.AT

© Julia Weesly

# WAS GEHT AB?!

Jetzt Projekte einreichen:  
[viertelfestival.at](http://viertelfestival.at)



# TEAM UND IMPRESSUM

---

Geschäftsführung und Festivalleitung: Martin Vogg  
Kaufmännische Geschäftsführung: Philipp Weitz  
Festivalassistentz: Elisabeth Koci, Moritz Schueler und  
Cornelia Wiesner

Viertelsmanagement: Hannes Mayrhofer  
Leitung Kommunikation und Marketing: Julia Püringer  
Webinhalte und Social Media: Gudrun Mocnik  
Mitarbeit Lektorat: Maximilian Lehner

## **Herausgeber und Medieninhaber, für den Inhalt verantwortlich:**

Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH  
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten  
FN: 519134 h

Grafik: DV5 | Design and Research, [www.dv5.at](http://www.dv5.at)  
Illustrationen: Nina Ober  
Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn  
 Klimaneutral gedruckt. [ClimatePartner.com/11066-2503-1003](https://ClimatePartner.com/11066-2503-1003)

In Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH  
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten

Trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.  
Terminänderungen und Druckfehler vorbehalten.

# Schaufenster

KULTUR.REGION

Kultur. Region.  
Niederösterreich

Kultur gemeinsam leben



**Gratis!**

4x jährlich  
Kultur aus  
Niederösterreichs  
Regionen

## IHR KULTURMAGAZIN!

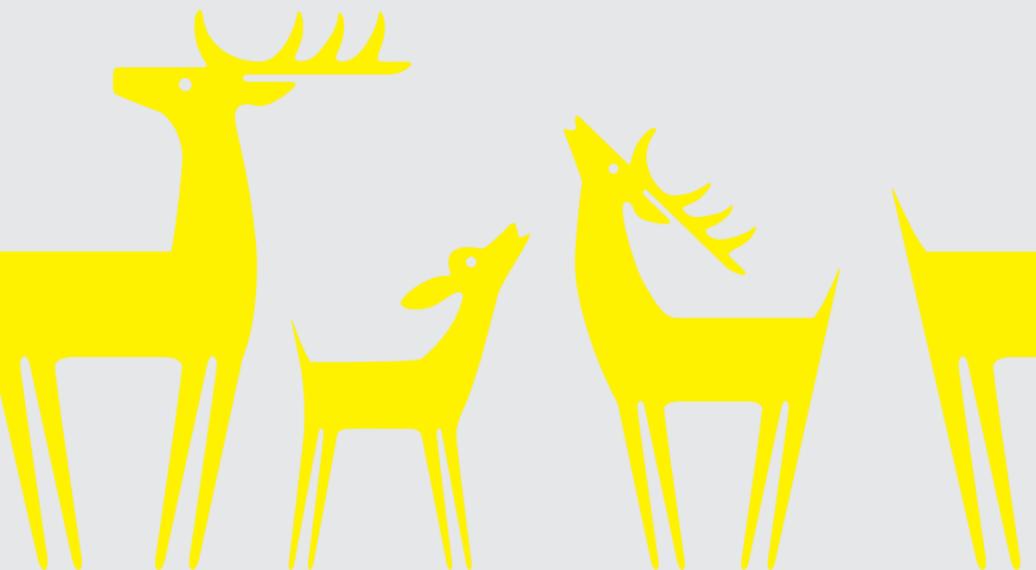
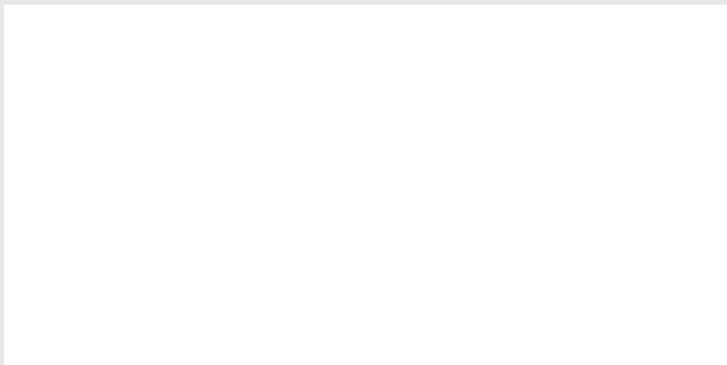
Bestellen unter  
[schaufenster@kulturregionnoe.at](mailto:schaufenster@kulturregionnoe.at)  
und 02742/90666 6137

[WWW.KULTURREGIONNOE.AT](http://WWW.KULTURREGIONNOE.AT)

- Tradition
- Musik
- Kulinarik
- Tipps
- Natur
- Kulturgeschichte

KULTURLAND  
NIEDERÖSTERREICH





## Viertelfestival

2130 Mistelbach, Wiedenstraße 2

T: +43-2572-34 234, [viertelfestival.at](http://viertelfestival.at)

**kulturvernetzung**  
NIEDERÖSTERREICH  
[Kultur.Region.Niederösterreich](http://Kultur.Region.Niederösterreich)

 **Bundesministerium**  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



**ORF NÖ**



**DER STANDARD**

**NÖN**

 **MeinBezirk.at**

**KULTURLAND  
NIEDERÖSTERREICH** 